

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

521 (8.11.1931) Sonntagsausgabe

und damals hätten ja von rechtswegen auch all die Maßnahmen ergriffen werden müssen, die der Winternot steuern sollten.

Und sieht man nach der Zentrumstagung etwa in partei- und koalitionspolitischer Hinsicht klarer als zuvor? Wohl hat Brüning mit Recht gesagt, in diesem Winter komme es entscheidend darauf an, zu verhindern, daß die parteipolitischen Gegensätze sich zur Explosion in Deutschland steigern, er ging aber über die entscheidenden Fragen mit barem Schweigen hinweg.

jetzt nicht die Zeit für Koalitionsredereien kann wohl als eine Abgabe an die Nationalsozialisten gewertet werden, besonders wenn man Stegerwalds Äußerung, die nationalsozialistische Partei sei kein homogener gewachsenes Gebilde und eine koalitions-

Keine weitere Polarfahrt des „Graf Zeppelin“?

Berlin, 7. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) In der Reichshauptstadt wurde am Samstag vormittag im Flugverhandshaus die Mitgliederversammlung der Aero-Artis mit einer Ansprache des jetzigen Vorsitzenden Dr. E. E. eröffnet, der bekanntlich nach dem Tode Nansen der Führer dieser Gesellschaft ist.

Das Schicksal der Krüger-Expedition.

Die letzte Nachricht / Ein Bericht aus Thule / Eine Rettungsexpedition.

Kopenhagen, 7. November. (Eigener Bericht der „Badischen Presse“.) Die Befürchtung, daß der Darmstädter Grönlandforscher Dr. H. Krüger auf seiner Expedition auf Grönland um-

letzte Nachricht, die Nielsen von der Krüger-Expedition erhalten hat. Auch Arqioq, der seine Frau und zwei kleine Kinder in Thule zurückgelassen hatte, ist nicht wiedergekommen.

Im Spätsommer 1930 lief ein kanabisches Schiff einen der nördlichen Wohnplätze des Thule-Distrikts an und nahm die dort auf-

Der dänische Stationsverwalter Hans Nielsen ist aus Thule zu einem längeren Urlaub in Kopenhagen eingetroffen. Die Frau Dr. Krügers, Fräulein von Schadt, hat ihn gebeten, zusammen-

Am 15. November 1919 kam ein Schlitten aus Nege nach Thule. Man teilte mir mit, daß bei Nege zwei weiße Männer krank lagen. Der Fahrer, einer der Estimos des Distrikts, erklärte, die beiden Männer seien im Sommer mit dem kanabischen Regierungsschiff in Nege eingetroffen.

Am 24. November, so fährt Nielsen in seiner Darstellung fort, fuhr ich zusammen mit Dr. Holm, dem Arzt von Thule, mit dem Schlitten nach Norden, und wir erreichten Nege am 27. November. Hier sah ich Dr. Krüger und Bjare zum erstenmal. Sie waren keine Patienten mehr, aber sie waren sehr mager und entrüftet und konnten kaum gehen.

Dr. Krüger und Bjare waren an der Westseite von Ellesmereland geblieben. Von dort wollte Dr. Krüger nach Heiberg-Land fahren und nach der Station bei Kap Sabine zurückkehren. In den einen Schlitten teilten sich drei Mann, Dr. Krüger, Bjare und der Estimo Arqioq aus Thule.

Zum Schluß seines Berichtes teilt Verwalter Nielsen mit, daß die kanabische Polizei im Frühjahr 1932, wahrscheinlich im Februar, noch eine Schlittenexpedition ausreisen wolle, um Klarheit über das Schicksal Dr. Krügers, Bjares und Arqioqs zu schaffen.

Grandi nach Amerika abgefahren.

U. Rom, 7. Nov. Außenminister Grandi, der in einer langen Unterredung mit Mussolini noch die letzten Richtlinien für seine Amerikafahrt erhielt, ist am Samstag vormittag mit seiner Gattin und seinen Begleitern nach Neapel gereist.

Die römische Presse wendet sich gegen den Versuch gewisser französischer Väter, die Bedeutung des Grandi-Besuches in den Vereinigten Staaten zu entwerfen. Zu den Beisprechungen Grandis in Washington schreibt die „Tribuna“, das italienische Italien könne die Frage der zwischenstaatlichen Schulden von der Frage der eingefrorenen Kredite auch getrennt behandeln, wenn anzuerkennen sei,

daß die Frage der eingefrorenen Kredite eine radikale Lösung der zwischenstaatlichen Schulden erfordere, um zu vermeiden, daß man eine Regelung schaffe, die sofort revidiert werden müsse.

Painlevé in Berlin.

Berlin, 7. November. Der frühere französische Ministerpräsident Painlevé ist Samstag früh zu einem zweitägigen Besuch in Berlin eingetroffen und im Hotel Adlon abgeblieben. Painlevé wurde am Bahnhof von dem französischen Botschafter Francois-Poncet begrüßt.

Judenfeindliche Ausschreitungen in Warschau.

U. Warschau, 7. Nov. (Zuspruch.) Am Samstag vormittag kam es vor der Handelschule in Warschau zu jüdenfeindlichen Ausschreitungen polnischer Studenten. Einige Juden wurden hierbei verprügelt. Der Rektor der Handelshochschule hat daraufhin die Abhaltung von Vorlesungen eingestellt.

Fünzig Jahre Kabarett.

1881 — 1931.

Von Hr. Alfred Lehmann.

Am 18. November 1881 eröffnete Rodolphe Salis, ein Maler-Vogelbändiger, im Banne einer beinahe grotesk zu nennenden Idee auf dem Pariser Montmartre in der Künstlerkneipe „Grande Pinte“ den „Chat noir“, den Schwarzen Kater. Das ist der Geburtsort der Kabarettgattung, die wir Kabarett (der Name „cabaret artistique“ stammt von Salis) nennen und die in mancherlei Varianten von künstlerisch zu wertender Unterhaltung, angefangen bis zum zweideutigen Kitzelprogramm herunter zu einem nicht unbedeutenden Wirtschaftsfaktor aller Staaten der Welt geworden ist.

rett gehört. Die Auktion der Kunstschätze des „Chat noir“ nach Salis' Tode 1897 brachte über 100 000 Franken.

Der Erfolg des „Chat noir“ und des „Mirliton“ ließ andere Künstler nicht ruhen; mehrere Dutzende von Künstlerkneipen entstanden, deren seltsame Namen bis auf Kidepins „Les quatre-arts“ zum Teil recht bald wieder verschwanden.

Bis das Kabarett nach Deutschland kam, mußte es erst zwanzig Jahre alt werden. Zögernd und tastend suchte es einen eigenen Stil — als „Brettli“ und „Tingeltangel“ entbehrte es noch des künstlerischen Wertes, war Kleinunterhaltung, Varieté ohne die Vorteile einer großen Bühnen-Maschinerie, aber keine Kleintunli. Erst im Januar 1901, als der Freiberger Ernst von Wolzogen sein „Leberbrei“ in Berlin eröffnete, war die neue wertvolle Note geschlagen, die sich sehr wohl vom romanischen Element emanzipieren konnte. Wolzogen suchte schlummernde deutsche Kleintunli, selbst Hauskunst, wie er sie in der Kante und der Gitarre als Begleitinstrument fand. Er war zwar durch ein Pariser Unternehmen, die „Roulotte“ Ltd. auf Veranlassung der Berliner Theateragentin Dora Bauer-Sachs in Berlin gafferte, zu seiner Gründung angeregt worden, doch hatte er sein Unternehmen im Gegensatz zu Salis monatelang vorher vorbereitet. Eine erste Vorführung im geladenen Kreis war allerdings ein jämmerliches Fiasko. Doch konnten bei den ersten öffentlichen Veranstaltungen Mitwirkende wie die Komponisten Oscar Straus, Dr. Bogumil Jepler, die Dichter Hildebrand, Bierbaum, Cotta, Villencron, Otto Erich Hartleben und Vortragskünstler wie Marcell Saker einen durchschlagenden Erfolg erlangen, der allerdings nicht von langer Dauer war. Denn bald mußte Wolzogen mit seiner Schaar auf Kunstreisen gehen, und nach zwei Jahren war diese Schaar auseinandergegangen. Zur gleichen Zeit hatte übrigens Max Reinhardt in Berlin die Künstlergesellschaft „Schall und Rauch“ gegründet, die Kabarettabende für einen tranken Dichter veranstaltete.

Auch in München waren Reime der für Deutschland neuen Kleintunli aufgegangen: in der Gastwirtschaft „Zum goldenen Hirschen“ in der Tüntenstraße präsentierte sich 1901 die „Elf Scharfrichter“, Künstler und Juristen, die in ähnlicher Weise wie ihre französischen Vorgänger auf dem Gebiete der Satire und der Groteske Treffliches leisteten, aber auch den Irsischen Tropfen Deutschtum und einen Schuß gefühlvollen Wienerhumors nicht vergaßen. Unter ihnen waren Franz Wedekind, Max Falbe, Hans von Gumppenberg, Scharf (sein Lied „Ich bin ein Prolet“ hinderte ihn nicht, später eine richtige ungarische Gräfin zu heiraten), Schlesinger (der Schriftsteller Sting), Franz Blei u. a. Eine gewisse Verwandtschaft ihres Lokals mit dem von Salis ließ sich nicht verleugnen; die Künstlerkneipe in München war nur um ein gut Teil handfester und ungehobelter, bairischerer und daher mannhafter hergerichtet. Da aus den ursprünglichen elf Scharfrichtern bald drei Dutzend wurden und man auf Teilung spielte, mußte zuletzt der materielle Erfolg ausbleiben. Die Sache war zu Ende, aber ihr Ausgang konnte nicht verhindern, daß nun auch in München die Kabarettets wie Pilze wuchsen — die Namen

aufzuzählen, hat wenig Zweck, denn ihr Wert war recht unterschiedlich, da auch Profitsucht Anlaß zu Gründungen war. Man wird sich aber gern des Theaters Joseph Valles erinnern, wo Mary Trber wirtungsvooll Chançons vortrug — „Musik von Béla Balzst“ sagte sie immer und deutete auf den sie begleitenden Komponisten am Flügel, der die ersten Chançons schuf, die weniger ihrem Inhalt als vielmehr ihrer Wirkung nach „intim“ im guten Sinne waren. Die Kabarettets im Stile der Künstlerkneipen konnten sich nicht immer lange halten — in Berlin der „hungrige Pegasus“ von Max Tille, Villencrons „Buntes Brett“, Eubers „Berliner Secessions-Theater“, Hans Hyans „Silberne Kunsttreppe“ und wie sie alle heißen, alle sie waren vorübergehende Erscheinungen, weil allmählich der Niedergang begann, der in Klamauf endigt, keine künstlerische Würdigung mehr verträgt und nur zum Zwecke wirtschaftlichen Profits oder dauernder Konzession an den Geschmack des breiten Publikums besteht.

Nur in München überdauerte diese Artverschöbung der „Simpel“, der aus einem Stammtisch Albert Langens, des Betlegers des „Simplifizismus“, hervorgegangen war. Als die Kneipe in den Besitz der dort tätigen Kellnerin Kathi Kobus überging, war die eigentliche Gründung vollzogen. Namen wie die der Maler Th. Th. Heine und Max Gullbranson, die der Dichter Max Falbe, Max Dautshenden, Frank Wedekind, Theodor Egel, selbst der der Tänzerin Jabora Duncan sind hier verewigt, und die Wirtin selbst hat das Verdienst, Joachim Ringelnatz entbedt zu haben. Seit dieser Zeit ist das Kabarett ein Wirtschaftsfaktor geworden, mit dem die Steuerbehörden lange rechnen konnten, wenigstens solange der Bogen nicht überspannt wurde und die allgemeine Lage für solche Dinge günstig war. Das Programm des Kabarettts läßt Spannweiten zu; es richtet sich zumeist nach dem Geschmack derer, für die es bestimmt sein sollte. Ein wesentlicher Bestandteil war der Anjager, der Conferencier, der das Programm vorzustellen lat. Auch ihn gibt es — leider! — in allen Schattierungen. Seltener begegnet man einem so getreudenen Mann wie Zuhorn, dessen russisches Kabarett „Der blaue Vogel“ Weltberühmtheit erlangte und übrigens das Vorbild für Paul Lenis „Gondel“ bildete.

Das literarische Kabarett lebte 1919 aufs neue auf; Reinhardts „Schall und Rauch“ argbitete wieder, diesmal mit Wandine Efinger, Gujg Holl und Ringelnatz. 1921 eröffnete Rosa Valetti die „Kafete“ und Trude Hesterberg die „Wilde Bühne“. Literarisches Kabarett reiften Typs war in dieser Zeit die „Retorte“ in Leipzig, die Hans Reimann und Hans Peter Schmeddel gegründet hatten, bis die fortwährende Inflation ihr ein Ende bereiteite. Diese Tradition wird jetzt in Leipzig durch die „Lufschänke“ glänzend fortgesetzt, der in München die „Nachrichten“ und der „Zweifelblick“ gefolgt sind.

So ist aus einer Künstlerkneipe eine Unterhaltungs-gattung entstanden, die in ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung wohl beachtet werden muß und die — das wünschen wir jedenfalls für die nächsten 50 Jahre — auch in künstlerischer Beziehung weiter Beachtung verdient.

Zwischenfall in Lübeck.

„Der Hauptschuldige ist Calmette“.

SS Lübeck, 7. Nov. Am Samstag wurden wiederum mehrere Lesze vernommen. Als Dr. Wiener, früherer Nervenarzt am Kinderhospital in Lübeck, vernommen wurde, stellte ein Sachverständiger die Frage, ob ihm der Zusammenhang des Todes eines Kindes mit der S.C.G.-Fütterung nicht schon damals klar geworden ist. Der Zeuge antwortete überaus deutlich, daß ihm schon zu jener Zeit die Tatsache, daß in Lübeck allgemein S.C.G. verfüttert wurde, nicht bekannt gewesen sei. Das sei ihm erst Mitte April mitgeteilt worden. Auch von dem Beschluß der Ärztesammlung habe er keine Mitteilung erhalten. Als weitere Verteidiger näherte Aufklärung über diesen Punkt verlangten, lehnte der Vorsitzende die Fragestellung ab und erklärte, daß diese Fragen vorläufig zurückgestellt werden müßten.

Rechtsanwalt Dr. Wittern erklärte, man könne die ersten Meinungen Calmettes in der Kopenhagener Presse wohl für eine Geistesart halten. Dann sei aber die zweite Rundgebung Calmettes seine wahre Meinung gewesen. „Ich bin hier“, so sagte Dr. Wittern schließlich, „als Vertreter einer sehr großen Anzahl von Eltern, deren

Kinder schwer in ihrer Gesundheit geschädigt worden sind und ich vertrete eine ganze Reihe von Eltern, die ihr Kind durch den Tod verloren haben. Da darf ich aussprechen und ich stehe mit dieser Auffassung nicht allein: „Der Hauptschuldige an dem Lübecker Unglück ist Professor Calmette. Das muß einmal gesagt werden.“ Bei diesen Worten erhob sich Professor Dr. Kalle und rief sehr erregt: „Das ist ja unerhört.“ Als Rechtsanwalt Dr. Wittern noch weitere Ausführungen machen wollte, wurde er von dem Vorsitzenden gebeten, seine Ausführungen zu beenden. Dr. Wittern erklärte, daß er nichts mehr zu sagen habe. Prof. Dr. Kalle wies danach in sehr erregten Worten die Angriffe und Beschuldigungen gegen Prof. Calmette zurück und erklärte, daß er auch ein Gegner des Calmette-Berfahrens sei, weil er es für unwirksam halte. Aber er sei der Überzeugung, daß das Mittel bei richtiger Anwendung unschädlich sei.

Im weiteren Verlauf der Samstagabendverhandlung wurde eine zweite Vernehmung von Professor Dr. Hamel gefordert, der bei seiner ersten Vernehmung versprochen habe, daß das Lübecker Gesundheitsamt am 19. März 1930 einen Bericht der Lübecker Tuberkulosefürsorge und des Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin eingereicht habe. In diesem Bericht sei die Ein-

führung des Calmetteverfahrens in Lübeck mitgeteilt worden. Dr. Hamel soll jetzt befragt werden, ob er diesen Bericht gefasst hat. — Die Verhandlung wurde dann auf nächste Woche vertagt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Nora-Radio G. m. b. H. Berlin-Charlottenburg, hat es bei ihren neuen verlustfreien Ultra-Selektions-Verstärkern für Hochstrom und Mittelstrom gelungen, Geräte zu schaffen, die infolge der Verwendung von drei Schirmgitterröhren eine bisher unerreichte Reichweite besitzen und somit einen wirklichen Europa-Empfang schaffen, die aber trotzdem den früher allgemein besagten Vorteil, der durch die Schirmgitterröhren hervorgerufenen unangenehmen Selektivität in keiner Weise schaden. Dies wird bei den neuen Schirmgitter-3-Röhren-Verstärkern der Form SSW (für Hochstrom), Form SSG (für Mittelstrom) mit den neuen indirekt geheizten Röhren, sowie teilweise Avarierern mit eingebautem elektrodynamischen Lautsprecher durch die mit verlustarmen Einzelteilen aufgearbeitete Zweifelschaltung erzielt. Besonders hervorzuheben sind 3 weitere gute Eigenschaften: Die Brennzugkurve ist so konstruiert, daß sie eine sehr gute Selektivität, wodurch eine unmerklich über die übliche erlangte Gleichzeitigkeit, keine weiteren Selektionsmaßnahmen erforderlich sind, auch die Schallplatten-Verstärker, ferner ist eine beleuchtete, bereits vorgegebene, mit allen Sationsnamen versehene breite Handtaste vorhanden, schließlich ist ein neuartiger Selektionswähler vorgegeben, der die Bedienung außerordentlich vereinfacht.

Die Firma Radio G. m. b. H., Dresden N 15, hat mit ihrem „Mende 98“ einen Dreiröhren-Verstärkerempfänger herausgebracht, der sich vor allen Dingen durch seine Billigkeit auszeichnet. Er hat infolge seiner sorgfältigen Verarbeitungsart innerhalb kurzer Zeit viele tausend Freunde gewonnen. „Mende 98“ ist kein Preis, sondern ein anerkannter Preisempfänger mit Einflußschaltung. Seine weiteren Vorteile sind: Ein formidables Preisverhältnis, seine Transparenz durch aperiodische Schaltung und die überall anerkannte Klangschönheit. Außerdem hat er eine moderne Schaltung sowie Schallplattenverstärker.

Lorenz-Radio bringt mit seinem Universo 31 LW ein kombiniertes Gerät, auf welches der Kaufmann langst wartet. Es vereinigt in sich die neuesten Errungenschaften der Radiotechnik. Universo ist ein Hochleistungsempfänger für Begleit- oder Lichtstromempfang, umschaltbar auf 4 verschiedene Verstärkungsstufen, mit Kraftstrom und Penthode in der Endstufe. Der eingebauter elektromagnetischer Lautsprecher ist durch die hervorragende Klangfülle von einem dynamischen Lautsprecher nicht zu unterscheiden. Der Preis ist den heutigen Verhältnissen angepaßt. Kurs: Ein ideales Volksgesetz.

Radio- u. Musikhaus Schlaile. Karlsruhe, Kaiserstr. 175, Tel. 339. Stets Ge'egenheitskäufe gebr. Radio-Artikel. Die Ausstellung aller heute bevorzugten Radiogeräte aller Qualitätsmarken. Das größte Schallplattenlager an Platz. Sämtliche Einzelteile f. Rundfunk- und Sprachapparate, Fachmännische Montagearbeiten. Wunsch-Heimvorführung, Gebr. Platinen werden in Zahlung genommen.

RUND FUNK

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. Mühlacker 833 kHz (360 m) Freiburg i. Br. 527 kHz (569 m)

RADIO-KÖNIG SEIBT-Geräte. Kaiserstraße 112. Telefon 2141. Das bekannte Fachgeschäft von Ruf. Seibt 7 Röhren-Schirmgitter-Netzempfangler; das beste deutsche Gerät. Sonntag, 8. November. 7.00 Bremer Hafenkonzert. 8.00 Gnomastift. 8.20-9.15 Morgenkonzert. 10.00 Katholische Morgenfeier. 10.45 Konzert für 2 Klaviere. 11.30 Nachsendung: Johann Sebastian Bach Kantate zum 23. Sonntag nach Trinit.

RADIO-Spezial-Geschäft Ing. H. DUFFNER Karlsruhe. Markgrafenstr. 51 b. Rondellplatz. Neue hochwertige Empfangsgeräte: Telefunken, Siemens, Saba, Blaupunkt. Preis des 3 Röhrenempfängers: T20 = RM. 216.-, T30 = RM. 245.-. Preis des 4 Röhrenempfängers: T40 = RM. 275.-, T50 = RM. 310.-. Ständige Radio-Ausstellung. Vorführung unverbindlich, auch in Ihrer Wohnung.

Montag, 9. November. 6.15 und 6.45 Gnomastift. 10.00 Schallplatten. 11.00-11.15 Nachrichten. 11.15-11.30 Vortrag: Die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Kaufmannslehren. 12.35 Jara Dvorak's Kunst (Schallplatten). 13.00 Schallplattenkonzert. 13.30 Nachrichten, Wetterbericht, Anschließend: Die Oper von heute abend, anschließend: Dantes Programm.

Können Sie Sender für Sender trennen? Wenn nicht — dann hilft der neue Philips-Selektionskreis „Philektor“ Mk. 34.50. Eine Vorführung wird Ihnen zeigen, daß ich nicht zu viel verspreche! Inh. Otto Pezoldt. Kaiserstraße 14, neben der Technischen Hochschule. Das älteste Fachgeschäft für Rundfunk.

Bad. Lehrmittel-Anstalt. Kaiserstraße 14, neben der Technischen Hochschule. Das älteste Fachgeschäft für Rundfunk. Dienstag, 10. November. 6.15 und 6.45 Gnomastift. 10.00 Schallplatten. 11.00-11.15 Nachrichten. 12.35 IX. Somponte op. 125 von Beethoven. 13.30 Nachrichten, Wetterbericht, Anschließend: Die Oper von heute abend, anschließend: Dantes Programm.

„Universo 31 LW“, der Schlager der Saison 3/32. Schirmgitterkraftaudionempfänger mit Penthode und eingebautem elektromagnet. Lautsprecher. Hervorragende Klangfülle. Unübertroffen in seiner Klasse. Fernempfang ohne Hochantennen. Preis Mark 167.50. Teilzahlung gestattet. Monatsrate Mark 13.80. Verlangen Sie unverbindliche Vorführung.

Arthur Eisen LORENZ-RADIO Spezialgeschäft. Karlsruhe, Kaiserstraße 188, Telefon 7888. Mittwoch, 11. November. 6.15 und 6.45 Gnomastift. 10.00 Schallplatten. 11.00-11.15 Nachrichten. 12.35 Melodien großer Meister. 13.30 Nachrichten, Wetterbericht, Anschließend: Die Oper von heute abend, anschließend: Dantes Programm.

Elektrotechn. Installations-Wilh. Augenstein, Gartenstraße 57, Ecke Jollystr. — Telefon Nr. 1296. Stets Vorführung der neuesten, führenden Geräte! Ratenkaufabk. d. Beamtenbank! Ueber 16-jährige Erfahrung im Radiofach. Donnerstag, 12. November. 6.15 und 6.45 Gnomastift. 10.00 Schallplatten. 11.00-11.15 Nachrichten. 12.35 Klavierkonzert. 13.30 Nachrichten, Wetterbericht, Anschließend: Die Oper von heute abend, anschließend: Dantes Programm.

Sie finden alle Neuerungen der Firmen Telefunken, Saba, Siemens, Ing. Carl Dietz, Karlsruhe, Herrenstr. 64 / Telefon 1775. Teilzahlung gestattet. Freitag, 13. November. 6.15 und 6.45 Gnomastift. 10.00 Schallplatten. 11.00-11.15 Nachrichten. 12.35 Klavierkonzert. 13.30 Nachrichten, Wetterbericht, Anschließend: Die Oper von heute abend, anschließend: Dantes Programm.

Sämtliche Neuheiten der Firmen Telefunken • Siemens • A.E.G. • Stassfurt und Saba Radio-Spezial-Geschäft ING. J. RICHTER Lemmstraße 12a, gegenüber Kaffee Bauer. Samstag, 14. November. 6.15 und 6.45 Gnomastift. 10.00 Schallplatten. 11.00-11.15 Nachrichten. 12.30 Klavierkonzert. 13.30 Nachrichten, Wetterbericht, Anschließend: Die Oper von heute abend, anschließend: Dantes Programm.

MENDE 98 SYSTEM GÜNTHER. wird Ihnen jeder Fachmann empfehlen, wenn Sie für ein hochwertiges und betriebssicheres Dreiröhren-Gerät nicht mehr als ca. RM. 100 anlegen möchten. MENDE 98 ist eine mehr als 50000fach erprobte Schaltung, keine komplizierte Apparatur, leicht bedienbar und so trennscharf, daß Sie eine große Anzahl der europäischen Sender lautstark und klarschön aufnehmen können. MENDE 98 läßt Sie an großen, nie wiederkehrenden Ereignissen teilnehmen und wird Ihrer Familie viel Freude bereiten. GLEICH- U. WECHSELSTROM. MENDE-RADIO verbürgt QUALITÄTS-ARBEIT. DAZU EIN ABGESTIMMTER MENDE-LAUTSPRECHER L40 RM. 18.-. MENDE 98 RM. 98.- o.R. ZU HABEN NUR IN FACHGESCHÄFTEN.

In meiner Spezial- Rundfunk-Abteilung Piano- und Rundfunkhaus Schoch. Hauptgeschäft Ruppertsstraße 82 und Radio-Filiale Kaiser-Allee 141 kaufen Sie die neuesten Radio-Apparate der Weltfirmen: Telefunken, Siemens, Saba, AEG usw. zu denkbar günstigen Bedingungen. Verlangen Sie unverbindliche Vorführung zu Hause! Einige Netzaudien spottbillig, ebenso Bastiermaterial. Gebrauchte Pianos werden in Zahlung genommen.

RADIO LORENZ. Der Apparat muß heißen, Der Lieferant heißt Arthur Eisen. Lorenz-Radio-Spezialgeschäft Karlsruhe, Kaiserstr. 188, Telefon 7888.

Die Wahl Ihres Radio-Gerätes kann Ihnen jetzt nicht mehr schwer fallen, nachdem die neuen Seibt-Modelle lieferbar sind, die alle Vorzüge und Neuerungen in sich vereinen! Vorführung in allen Fachgeschäften!

RADIO-DIEMER: Das Fachgeschäft ohne Ladenspesen. Lenzstraße 5 (bei d. Hirschbrücke) Telefon 7831. Bei sachverständiger Beratung Qualitätsware zu kulantem Preis!

Qualitäts-Möbel

Herrenzimmer . . . von Mk. 800.— an
Schlafzimmer von Mk. 900.— an
Schlafzimmer . . . von Mk. 900.— an

Gebr. Himmelheber A. O.
Möbelfabrik — Kriegsstraße 25.

Schöner, heller
Büroraum
mit Lagerfeuer sofort
zu vermieten. (12074)
Kant-Schloßstraße 2.

Herrschäftlich. Wohnhaus

in zentraler, ruhiger,
vornehmer Lage, gedie-
gen Bauart, 9 Zimmer, mit
reichlich Zubehör u. ft.
Garten, besonders ge-
eignet für Arzt oder
Rechtsanwalt, besond.
umstände halber zu
verkauft, evtl. zu verm.
Anfragen unter N 336
an die Bad. Presse.

Langmühlgasse 13 (Friedrichsplatz) Wohnung

von 6 groß. Zimmern,
eines mit Balkon nach
dem Friedrichsplatz,
mit reichlich, Zubehö-
r zu vermieten. Preis
150 A. Eventl. wird
die Wohnung auch ge-
teilt abgegeben. Nä-
heres über 2 Trepp.

Edle Füllinger- und Winterstraße Wohnung

4 Zim.-Wohnung
mit Bad u. allem Zu-
behör in vornehmem
Gebäude an ruhiger,
geliebter Lage, Werk-
statt od. Kellerräum-
chen auf 1. März
1932 oder später zu
vermieten. Näheres 1.
Schillerstraße 14.
Telefon 532.

Marie-Alexandrastr. 3 3 Zim.-Wohnung

mit Küche, Speicher,
Keller und Garten, an
ruhiger, sonniger, ge-
eigneter Lage, zu ver-
mieten. Näheres unter
N 336 an die Bad. Pres-
se.

Schöne, sonnige 2-3 Zim.-Wohnung

mit Küche, Speicher,
Keller und Garten, an
ruhiger, sonniger, ge-
eigneter Lage, zu ver-
mieten. Näheres unter
N 336 an die Bad. Pres-
se.

Leer. Zimmer

2 Zim.-Wohnung
mit Küche, Speicher,
Keller und Garten, an
ruhiger, sonniger, ge-
eigneter Lage, zu ver-
mieten. Näheres unter
N 336 an die Bad. Pres-
se.

Schlanker- aber ohne Qualen!

Was tun manche Leute nicht
alles, um schlanker zu werden.
Sie schwitzen, hungern, tur-
nen, ja sie nehmen sogar Gifte,
die den Körper ruinieren könn-
en. Mit dem ärztlich empfo-
hlenen Dr. Ernst Richters
Frühstückskräutertee
geht es viel angenehmer und
besuener. Eine Tasse Tee
jeden Morgen macht schlank
und elastisch, erweicht das Blut
und ist dabei sehr bekömm-
lich und wohlschmeckend.
Paket Mk. 2.—, Karpäckung
(6fach. Inh.) Mk. 10.—, extra-
stark Mk. 250 u. Mk. 12.50.
In Apotheken und Drogerien.
**Dr. ERNST RICHTER'S
FRÜHSTÜCKSKRÄUTERTEE**
„Hermes“ Fabrik pharm. u. med. Präparate
München SW 7, Gullstraße 7.

Kräftigungsmittel

Schöne volle Körperformen durch Steiners
„Oriental-Kraff-Pillen“
In kurzer Zeit erhebliche Gewichts-
zunahme und blühendes Aussehen.
Preisgekr. m. gold. Medaille u. Ehrendipl.
30 Jahre weitbek. Garant. ungeschl. Ärztl.
empf. Viele Dankschreib. Preis Pack. (100
Stück) 2.75 A Porto extra. Zu haben in den
Apoth. wenn nicht direkt durch D. Franz
Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30, 81.

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Goliath

Lieferwagen
Steuerfrei!
Führerscheinfrei!
Billiger
wie jede Konkurrenz
10 Zfr. Tragkraft
Preisluftkühlung
von **1.080.—** an
Auf Wunsch auch
Wassergekühl
von **1.130.—** an
150 Mk. billiger
wie ähnliches
Fabrikat!
Verlangen Sie un-
verbindliche Vor-
führung u. Offerte,
auch für unsere
schweren Typen.

Zu verkaufen

7/34 Opel-Limousine

1. Motor, 3. Zusatzpr.
f. 800 A zu verkaufen.
Stad. ber., abstell. erh.
Auto-Verkehrsgeheim-
schaft, Kuppelverstr. 8.
(784719)

Opel 4/20

Gar. fabrikneuer Bauj.
1931. 2-Zyl. Allmet-
terverf. f. 1580 A u. v.
B. Born, Seutern.*

Auto-Batterie

6 Volt Baria 18 Volt
Steinbach, Körnerstr. 25
(784719)

Goliath

Generalvertrieb
Jung & Co.
Inh. Th. Dilzer
Hebelstr. 1
Ecke Kreuzstraße
— Tel. 5614 —
Lieferwagen
Dilzerfragen

Kaufgesuche

Zuche für sofort nur
gut erhaltene
Klein-Auto
neuer, Mod. geg. Kaffe
zu kauf. M. m. Prs.-
Zins u. S. 14600 an
Bad. Pr. Fil. Hauptv.

Großer Laden

m. Zubeh. u. Wohn. zu jedem Geschäft pass.
für u. ginst. Beding. zu verm. in Schwarz-
waldstädtchen. Angebote an Rechtsberatung
Hendelstr. 14, Rastbach (St. W.). (24574)

größerer, moderner LADEN

an drei Straßen gelegen und für alle
Zwecke geeignet
ganz oder geteilt
unter günstigen Bedingungen
zu vermieten.
Angebote unter Nr. **S24607** an die
Badische Presse. (12091)

Wohlfeile Wochen!

Erst prüft man die Preise,

Baumwollwaren	
Hemdenflanell gestreift Meter	48 38/7
Pyjamaflanell aparte Streif. 80 cm br., Mr.	55 65/7
Hemden-Popeline moderne Muster, 80 cm breit, Meter	55 68/7
Welliné bedruckt, moderne Muster Meter	98/7
Santina klein gemust. leicht, luft-, waschecht	Meter 1.15
Noppen-Tweed für Kleider Meter	1.25
weil., rosa, h'blau, rot, kräftige Ware für Kindermäntel, 90 cm breit Meter	1.35
Ratiné Mille Fleur, rein Mako Meter	1.60

Herren-Anzugfutter

komplett, in ge- dieg. Ausführung	Aust. I	7.45	Aust. II	9.75	Aust. III	11.25
--------------------------------------	---------	------	----------	------	-----------	-------

--- dann die Qualitäten.

Kleider- und Mantel-Stoffe

Kleider-Tweed reine Wolle, ca. 140 cm breit, Mr.	1.35	Morgenrock-Flausch Wolle m. Trikotsab- ca. 140 cm breit, Mr.	3.80
Fleur-Diagonal reine Wolle, neue Farben, Mr.	1.45	Afghalaine reine Wolle in den mod. Färb. für das englische Art., ca. 130 cm, Mr.	5.25
Tweed-Bouclé für das fesche Sportkleid, Mr.	1.65	Mantelstoff englische Art., ca. 140 cm, Mr.	2.90
Tweed-Ondulé oder Diagonal, mod. Aus- musterung, ca. 95 cm br. Mr.	3.20	ad. Val.-Diagonal, reine Wolle ca. 130/140 cm Mr. 7.90 6.90 4.75	4.75
Fleur Special reine Wolle, großes Farb- sortiment Mr.	3.25	Mantel-Velour nur mod. Must., l. Jacken, Mantel, Bes., ca. 120-130 br. Mr. 8.90 7.90 6.50	6.50

Wir bringen ein bemerkenswertes Sortiment **Herren-Stoffe** in guten Maß-Qualitäten

--- dann kauft man bei

Seide / Kunstseide

Futter-Damassé in vielen Mustern Mr.	95/7	Kunstseiden-Marocain ca. 98/100 cm br. inviel. Farb. 2.90 2.45	2.45
Kunstseidenbedruckte Mantelfarben pass., Mr.	1.45	Flamenga-Wolle mit Kunstseide, ca. 98/100 cm breit, das Gewebe der Saison . Mr.	5.50 3.75
Rippensamtbedruckte Mantelfarben pass., Mr.	1.25	Crêpe-Marocain reine Wolle, ca. 98/100 cm breit, unsere bewährten Qualitäten . Mr.	5.50 4.65
Pannette bedruckt, solid. Qual., aparte Must. 7.25 5.50	5.50	Crêpe Amazone ca. 98 cm br., eleg. weich- liegendes Kunstseidengewebe Mr.	5.90
Körper-Samt Orig. Linden, inviel. Mod. Farb. 7.25 5.50	5.50	Agfa-Travis-Kunstseide ca. 80 cm br., l. Wäsche, Unterkl.	1.85

Kissenplatten-Reste in Samt u. Brokat Stück 1.25 **95/7**

Hermann TIETZ Karlsruhe

Schöne, sonnige 4 Zimmer-Wohnung

in ruhiger Lage der Schwarz-
waldstr., ohne Gegenüber,
mit Dielen, Speisek., einge-
bad., Loggia, Balkon, Möb-
elzimmer, auf sofort od.
später zu vermieten
W. Braun, Klosestr. 42, Telefon 3656

3 Zimmer-Neubauwohnungen

mit Parkettböden, Fliesen, ein. Bad,
Waschbecken u. Spiegel und sonst. Zubehö-
r sofort od. später zu vermieten (Südliche)
Näheres Schöndorf, St. 3, Etocf.

Laden

(2 Schaufenster), mit
ober. 3. Stock, zu ver-
mieten. Näheres: Zetel,
12091.

6 Zimmer

mit Zubehö., im 3.
Stock, vollkommen neu
hergerichtet, per sofort
oder später billig zu
vermieten. (10876)
Schöndorf, Schöndorf, St. 3, Etocf.

4 Zimmer

mit Zubehö., im 3.
Stock, vollkommen neu
hergerichtet, per sofort
oder später billig zu
vermieten. (10876)
Schöndorf, Schöndorf, St. 3, Etocf.

Laden

(2 Schaufenster), mit
ober. 3. Stock, zu ver-
mieten. Näheres: Zetel,
12091.

4 Zim.-Wohnung

mit Bad, 2. Stock,
Balkon, auf sofort
oder später zu verm.
Preis 80 A. Angeb. u.
S. 14610 an die Bad.
Presse Fil. Hauptv.

6 Zimmer

mit Zubehö., im 3.
Stock, vollkommen neu
hergerichtet, per sofort
oder später billig zu
vermieten. (10876)
Schöndorf, Schöndorf, St. 3, Etocf.

Laden

(2 Schaufenster), mit
ober. 3. Stock, zu ver-
mieten. Näheres: Zetel,
12091.

3 Zim.-Wohnung

mit Zubehö., ist sofort
zu vermieten. Preis
unter 8448 an die
Bad. Presse.

3 Zim.-Wohnung

mit Bad u. Manfard-
zimmer (Wohnzimmer), 1. Ad-
ressenliste, von Ver-
antwortung u. Todt-
beamten a. l. April
1932 gek. Angeb. unt.
S. 14776 an d. Bad. Pr.

Laden

(2 Schaufenster), mit
ober. 3. Stock, zu ver-
mieten. Näheres: Zetel,
12091.

WINTER 1931 1932 Wir wollen helfen!

Gebt bitte alle
zur Winternothilfe 1931/32!

Badische Chronik

der
Badischen Presse

Sonntag, den 8. November 1931.

47. Jahrgang, Nr. 521.

Chronik der Woche.

Deutschland gehört gegenwärtig zu den valutarsten Ländern, so ist's zur Zeit in den Handelsteilen aller Zeitungen zu lesen. Klingt das nicht wie ein Adventsmärchen, wie der „silberne“ Klang unecht metallener Glöckchen? Nein, es stimmt schon: Die Mark ist im Ausland begehrt, ihr Kurs zieht an und für die Währungssicherheit besagt das Gute. Dieser Tatsache entspricht es andererseits, und das ist die Rehrseite der Deflationsmedaille, daß das Geld knapp ist. Mindestens solange, als sich die Preisentfaltung, auf die nun aller Augen warten, nur in sehr vorsichtigen und schüchternen Anfängen bemerkbar macht und unser Preisystem nicht mit durchgängiger Entschiedenheit auf neuer, niedrigerer Basis festgesetzt wird. Aber Anzeichen für Preisentfaltung sind vorhanden. Das Fleisch ist in vielen badischen Orten billiger geworden. In Emmendingen kostet das Rindfleisch seit kurzem nur noch 50 Pfennig. Preise regeln sich bekanntlich nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage. Die Nachfrage nach Fleisch war seit längerer Zeit in großem Umfang zurückgegangen. Jeder Metzger wird es bestätigen, daß ein ganz großer Bevorratungsstreik als Kundenschaft mehr und mehr ausblüht. Viele Menschen waren einfach nicht mehr imstande, das Fleisch auf ihre Speisefarte zu setzen. Man lehrte notgedrungen zu der (was die Essensansprüche betrifft) primitiveren und bescheidenen Vorkriegssitte zurück, bei Kartoffel und Gemüse sein Genüge zu finden. Dieser verringerte Fleischkonsum, den die Metzger unglücklich sehr verpirten, mußte schließlich eine Senkung der Fleischpreise bewirken. Nach der Seite der Erzeuger hin war die Preisentfaltung nicht minder wichtig. Ein größerer Fleischverbrauch wirkt sich günstig für den Bauern aus, dessen Schlachtvieh unabsehbar im Stalle steht. Waldshut treibt in dieser Hinsicht eine ganz zielbewusste Preispolitik, um den Viehzüchtern seines Bezirks zu helfen. Die dortige Stadtgemeinde hat mit den Metzgern wegen einer Senkung der Fleischpreise verhandelt. Sollten sich die Metzger ablehnend verhalten, dann wird Waldshut in eigener Regie Fleisch aushauen und kann damit nicht nur die Erwerbslosen usw. billig versorgen, sondern auch den Absatz des Schlachtviehs, das bei den Bauern im Stalle steht, ankurbeln. In vielen Orten sind die Landwirte mit den Metzgern durch Hausfleischungen und eigenen Fleischverkauf in einen bedauerlichen Preiskampf geraten. In Buchen z. B. verkauften einige Landwirte im Schlachthaus das Schlachtfleisch zu 60 Pfennig, worauf den Metzgern nichts anderes übrig blieb, als ihren Ladenpreis für Schlachtfleisch auf den billigen Satz von 70 Pfennig festzusetzen.

Diese Art von Preisregulierung, bei der sich Bauern und Metzger als Kämpfer gegenüberbetreten, ist natürlich auf die Dauer nicht das Richtige. Überall auf dem Lande erwartet man, daß durch staatliche Maßnahmen der Not gesteuert wird. Erst in diesen Tagen konnte man hören, daß sich die Anzahl der Gesuche und Klagen bei der badischen Landwirtschaftskammer in einem zu vor kaum gekannten Ausmaße häufen. Diese Tage vor Martini, dem 11. November, sind für den Bauer eine kritische Zeit. Da heißt es, bares Geld zusammenzutragen, um — wie es an Martini seit altersher Brauch ist — die Zinsen und Pachten zahlen zu können. Am Kaiserstuhl geht der Spruch: „Auf Allerheiligen und Allerheiligen folgt — Allerteufel“. Die Forderungen nach Ermäßigungen der Grundstücksrenten sind seit einigen Wochen mit allem Nachdruck erhoben worden. In Holzhausen und Marlen bei Rehl kam es zu geschlossenen Protestversammlungen der Landwirte, die von der badischen Domänenverwaltung 30 Prozent Pachtermäßigung verlangen. Interessanterweise sind Forderungen dieser Art in Unterbaden nicht ergebnislos geblieben: Wie wir unlängst berichten konnten, hat die Gemeinde Kobzbach bei Eppingen die Pacht für gemeindeeigene Grundstücke um 10 Prozent und die Gemeinde Schönau (Amt Heidelberg) ihre Pachtätze sogar um 25 Prozent gesenkt. Diese gute Einsicht wäre auch in anderen Gemeinden wünschenswert und dringlich, weil die gegenwärtigen Pachtätze teilweise zu einer Zeit festgesetzt wurden, zu der es den Landwirten noch nicht so bedauerlich schlecht ging wie heute.

Aber auch die Gemeinden können, wie wir an dieser Stelle schon oft festgestellt haben, nicht aus ihrer Haut fahren. Ihre Einnahmen sind durch säumige Zahler so sehr im Rückgang begriffen, daß sie einer Senkung ihrer Miet- und Pachtzinsen am liebsten aus dem Wege gehen. Man kann es schließlich auch verstehen, wenn sie um dieses Problem einen Bogen machen, wie die Sache um den heißen Brei. Aber ihre eigene Not bleibt ja nicht unvergessen. Innenminister Maier hat gerade diese Woche an den Reichsfinanzminister einen freundschaftlichen Brief geschrieben und ihn dringend ersucht, die badischen Gemeinden, denen die Wohlfahrtslasten fast den Atem nehmen, in angemessener Weise an dem Fonds von 80 Millionen zu beteiligen, der durch die dritte Notverordnung des Reichspräsidenten zur Verfügung gestellt wird. Der Pferdefuß dieses

Schreibens bringt keine sensationelle Neuigkeit: Das Land Baden selbst ist zu Hilfleistungen an seine notleidenden Gemeinden außerstande.

Nun wird ja mit unverkennbarer Energie der Weg der Verwaltungseinsparungen gegangen. Mit den winzigen Gemeinden, die weniger als 500 Einwohner haben, soll ausgeräumt werden. Sie müssen sich mit größeren Nachbargemeinden „vermählen“. Daß es sich dabei in den wenigsten Fällen um eine „Liebesheirat“ handelt, haben die bisherigen Sondierungen, die die einzelnen Bezirksamter in Form von Bürgermeisterversammlungen gegenwärtig abhalten, schon erkennen lassen. Weder im Linzgau, noch im Hegau, noch im Donaueschingen Bezirk hat man von den Eingemeindungsabsichten mit Wärme Kenntnis genommen. In einer in Mosbach abgehaltenen Aussprache über die Eingemeindung von Redarell, Redarburken und Mütenbach kam es sogar zu einer so heftigen Auseinandersetzung, daß dem Gemeindevorsteher von Redarell, der ziemlich ausfallend gegen Mosbach wurde, das Wort entzogen werden mußte. Sogar die Polizei mußte des aufergewöhnlich lebhaften Tones wegen mobil gemacht werden. Diese ersten Gehversuche zeigen schon, daß bei den Eingemeindungen noch manche harte Nuss zu knaden sein wird. Viele der in Frage kommen-

den Orte fühlen sich in ihrer zwerghaftigen Existenz ganz wohl und sind entschlossen, sich ihr Lebenslicht nicht ohne Gegenwehr ausblasen zu lassen.

Während alles feiert, während Betriebseinsparungen und Stilllegungen vorgenommen werden, meldet ein Werk einen außerordentlich guten Geschäftsgang: Das Basaltwerk Hohenstöffeln. In diesem Betrieb waren in letzter Zeit Arbeitstage von 10—13 Stunden an der Tagesordnung. Die Regerverbesserungen und die Notstandsarbeiten in Reich und Land machen eine so starke Nachfrage nach Schotter notwendig, daß nicht genug Basalt gebrochen werden kann. Dieser flotte Geschäftsgang eines Betriebes im Hegau sollte nun zu fröhlichem Subtilieren veranlassen. Aber die Tücke des Objekts, die Ironie des Schicksals will es anders. Denn dieser Basalt wird aus dem Hohenstöffeln gebrochen, einem schönen Berg und Wahrzeichen des Hegaus — gegen die lebhaften Proteste der für Naturschutz eingestellten Kreise. „Der Hohenstöffeln muß erhalten bleiben“, war die Losung dieser Proteste. Aber sie haben nichts genützt. So ereignet sich der paradoxe Vorgang, daß ein Werk, gegen den Willen der Heimatbevölkerung, blüht und gedeiht. Ein Beispiel für die Wertwürdigkeit unserer Zeit, die ihre Zeitgenossen, was sie auch tun mag, gründlich verstimmt.

Alle badische Städte.

Vorträge auf dem Waldshuter Heimatkurs.

Einer der Sachverständigen für Heimatschutz und Denkmalspflege des Landesvereins „Badische Heimat“, Stadtoberbauplatz Dr. Schlippe-Freiburg i. Br., bestritt den zweiten Vortragsnachmittag mit drei interessanten Themen, die auch eine große Zahl auswärtiger Teilnehmer angelockt hatten. Er begann den ersten Vortrag über

„Mittelalterliche Städte in Baden“

mit einer Darstellung der Siedlungsformen. Den Anfang machte das in die Römerzeit zurückreichende Konstanz, das auf eine besonders stolze Geschichte und auf entsprechend bedeutende Kunstdenkmäler zurückzuführen kann. Der Stadtplan ist bedingt durch die Lage der Stadt im Winkel zwischen Rhein und Bodensee. Andere Städte haben eine burgartige, leicht zu verteidigende Lage, sei es auf einem leicht zu besetzenden Höhenrücken wie Engen im Hegau, sei es nach Art der Wasserburgen auf einer Insel, wie das aus einem Kloster inmitten des Rheins hervorgegangene Säckingen. Höhenlage der einen und Inselfrage der anderen Stadt vereinigt Freilach, durch Günst und Bedeutung der geographischen Lage eine der stärksten und umtrittstärksten Festungen, wachhaft der Schlüssel des alten Reiches. Den Gegensatz zu diesen beiden burgartigen Städten bilden jene Städte, die den Schutz darüberliegender Herrenburgen aufsuchten: Heidelberg, eine mittelalterliche Stadt, eine Anlage von gleichmäßiger Regelmäßigkeit am Fuße der Burg, die als Residenz der kunstfertigen Wittelsbacher Pfalzgrafen jahrhundertlang den Bürgern Schutz bot, dann aber auch Anlaß zur Vernichtung der Stadt gab; Dornberg, eine Miniaturstadt unterhalb eines Bergschlosses; Weihenau, entsprechend seiner Lage an der Bergstraße als an der uralten Handels- und Heerstraße und an der Einmündung zweier Täler in die Ebene des Rheins von weitlicherer Bedeutung; schließlich Wertheim, eine Stadt in der charakteristisch spornförmigen Lage an der Mündung der Tauber in den Main. In ähnlicher Talanstellung wie Wertheim, aber ohne den Schutz einer Burg, vielmehr wie Säckingen wohl aus einer Klosteranlage ursprünglich zur Stadt erwachsen, zeigt Gegenbach ein besonders gut erhaltenes und entzückendes Bild einer kunstreichen, malerischen, alten freien Reichsstadt.

Als besonders charakteristische Beispiele „gegründeter“ Städte sind zu nennen das 1120 gegründete Freiburg im Breisgau, Pflüningen, sowie das hinsichtlich des Stadtgrundrisses und des Stadtrechts diesen beiden Jahrgängerstädten nachgebildete, von den Grafen von Lehenberg gegründete Kenzingen; diese Städte sind keine Gebilde, die ohne planvolle Absicht und ohne künstliche Formvorgabe entstanden wären, es liegt ihnen vielmehr eine ganz bestimmte Vorstellung von der besten Form einer städtischen Siedlung zugrunde. Abweichungen vom Typ entstanden lediglich durch Unregelmäßigkeit des Terrains. Die Merkmale dieser Städte sind das durch die zwei Hauptstraßen gebildete Straßengefüge, von denen die nordwärts gerichtete, platzartig breite Hauptstraße als Marktplatz dient, die Lage der Hauptkirche zum Straßennetz, der an der Nordseite des Platzes entsprechende Mauertrans der Stadt und die Lage an einem Fluß- oder Wasserlauf, von dem aus die zur Durchspülung der Straßen dienenden „Bäche“ abzweigen. Zu diesen regelmäßig angelegten Städten gehört auch das von den Habsburgern um die Mitte des 13. Jahrhunderts gegründete Waldshut, das in einem ostwärts gestreckten Rechteck drei annähernd parallele Straßenzüge aufweist, deren mittlerer als Markt platzartig ausgeweitet und beiderseits von den Stadttoren eingerahmt ist. Im alemannischen Gebiet steht das Haus nicht mit der Felsburg, sondern mit der Traufseite nach der Straße zu; in französischen dagegen steht das Haus meist hochgiebelige Schmalseite der Straße zu. Gegenüber den in Form, Farbe und Material einheitlicheren und zurückhaltenderen alemannischen Straßensiedlungen

sind die fränkischen lebhafter und durch den Materialwechsel von Fachwerk und Backstein farbig.

Der zweite Vortrag, nicht minder glücklich auch in der sprachlichen Gestaltung, behandelte die

„barocken Städtegründungen in Baden“.

Waren die Städtegründungen des Mittelalters aus fiskalischen, militärischen oder handelspolitischen Gründen zu erklären, wählten sie also entweder einer festen oder verkehrstüchtigen Platz, so suchten Städtegründer der Barockzeit die Ebene und einen bequemen Platz, in dem die Stadtbauten sich regelmäßig ausdehnen konnten, zumeist beherrscht von einem mächtigen Schloß, denn in Baden sind die barocken Städtegründungen durchweg Residenzstädte. Der „Zug in die Ebene“ ist für den Wechsel von Baden-Baden nach Karlsruhe, von Heidelberg nach Mannheim und von Durach nach Karlsruhe ebenso ausschlaggebend gewesen wie das Streben aus der mauerungsgürtelten, enggedruckten, hügeligen Stadt des Mittelalters mit ihren oft licht- und luftlosen Quartieren und Wohnungen hinaus in die neue Stadt mit wohlräumigen Straßen und Plätzen und gesunden Wohnungen. Das 1715 von Markgraf Karl Wilhelm gegründete Karlsruhe bildet das Muster einer Stadtgründung des fürstlichen Absolutismus, in der die geistvolle Geometrie der barocken Stadtbaukunst beinahe zum Selbstzweck und somit zu einer doktrinierten Spielerei wird, die lediglich in kleinem Rahmen erträglich ist. Lebensvoller als diese etwas doktrinierte Anlage ist die kurz vor 1700 von dem „Fürstenlouis“ geschaffene Stadt und Residenz Rastatt; hier ist das recht-eckige Bauwerk durch einen radikalen Straßensystem, in dessen Blickpunkt das Schloß sich erhebt. Das rechteckige Straßenschema wird beherrscht von einem Straßennetz, nämlich der auf das Schloß zuführenden Hauptstraße und der platzartig ausgebildeten Querstraße mit Rathaus und Stadtkirche. Nicht als Stadtanlage, sondern vielmehr als Schloßkomplex mit dem ganzen Drum und Dran einer fürstlichen Haushaltung der Barockzeit, also als Stadt im kleinen, ist noch Bruchsal zu nennen. Hier hat der Fürstbischof von Speyer aus dem baulustigen Geschlecht der Schönborn ein Musterbeispiel einer winzigen Residenzstadt mit all ihren Nebengebäuden, Kasernen, Stallungen, Verwaltungsgebäuden usw. geschaffen. Die mittelalterlichen Bildwerke sind von der Geschichte gestutzt und umgestaltet, und daher voll Wärme und Leben. Die Plätze des Barock sind wie aus einem Guß und daher abstrakter, sie sind kühl und hell, weiträumig und gelagert.

Neben den wohlräumigen Plätzen und Straßensiedlungen verdient auch das Bürgerhaus der Barockstädte Beachtung. Hier ist — gewiß nicht immer nach dem Wunsch der Bürger — mitunter durch den pebantischen Befehl des Landesherrn, meist aber aus einem lebensvollen Formgefühl heraus, das traditionelle klare und schlichte Bürgerhaus gestaltet und als dienendes Glied in das Bild der Straße und der Stadt eingereiht. — Ein wichtiges Thema, das die Erhaltung der alten Kunstdenkmäler und das Verschwinden der neuen Kunst erörterte, behandelte Dr. Schlippe in einem dritten Vortrag über „Denkmalspflege“, den wir demnächst im Heftenkonvent veröffentlichen werden.

Auf der Straße überfallen.

H. Forzheim, 7. Nov. Am Freitag abend begaben sich vier Mädchen nach Geschäftschluß nach Hause. Außerhalb Dillstein, auf halbem Wege nach Büchenbrunn, wo die Mädchen wohnten, wurden sie von einem Mann angehalten, der ihnen eine brennende Taschenlampe entgegenhielt und rief: „Geld heraus oder ich schieße!“ Er entriß einem Mädchen die Handtasche, in der sich ihr ganzer Wochenlohn befand, und flüchtete unerkannt. Die Gendarmerie jagdet eifrig nach dem Täter.

Deine Lebensversicherung verfallen lassen?

Tue es nicht! Du wirst bestimmt an anderer Stelle so viel sparen können, um deinen Angehörigen in jedem Fall den Schutz deiner Lebensversicherung zu erhalten. Denn sie ist grade heutzutage doppelt nötig!



Wieviel Persil nehme ich?



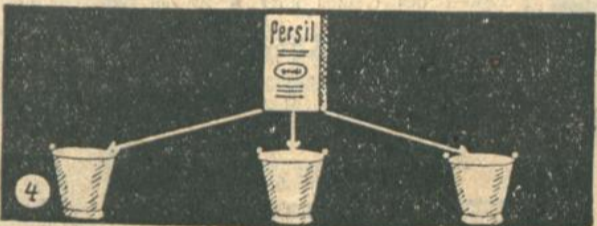
1 Prüfe die waschmaschine: nicht zu wenig darf es sein!



2 Prüfe dann zumeist einmal eines Eimers Wasser.



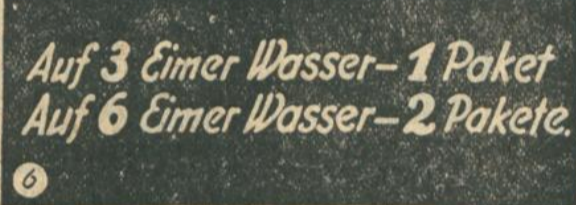
3 Füll den Eimer erst fast voll, gerade so, wie man waschen soll.



4 Auf 3 Eimer Wasser geht immer ein Persil-Paket!



5 Auf alle drei Regeln sei: Eimerzahl geteilt durch drei!



6 Das ist nur für allemal, ein Persil-Paket zerlegt, die für einen Eimer geht, wenn die ersten Regeln fest!



7 Sehr wichtig ist Persil. Jeder Zusatz ist zentral!



8 Sehr kaltes Wasser im Winter: dort bewirkt man die Lösung!



9 Nicht mehr dem Persil-System, wäscht man billig und bequem!

Persil bleibt Persil

Oeffentliche D.H.V.-Kundgebung
 am Dienstag, den 10. November, im Saale des Künstlerhauses,
 Karlstraße 44, Eingang Sothenstraße.
Sozialreaktion, Soziale Botschaft, Sozialpolitik.
 Der D.H.V. zur gegenwärtigen Lage der Arbeitnehmerschaft.
 Redner: Gauvorsteher Ed. Mentz M. d. L., Mannheim.
 Beginn 20.30 Uhr. Eintritt frei! Stuhlreihen!
 Die gesamte Oeffentlichkeit ist zu dieser sozialpolitischen Kund-
 gebung herzlich eingeladen. (11990)
**Ortsgruppe Karlsruhe im
 Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband.**

Stadtgarten-Restaurant
 Mittagessen à 2.- M.
 Tomaten-Rahmsuppe mit
 Einlage
 Junge Ulmer Mastgans
 gebraten
 Salat - Apfelsmus
 Ananas Georgette
 Reichhaltige Abendkarte / Bestrenfte Weine / Monin-
 ger Export / Kaffee / Eigene Konditorei / Konzert.
 Mittagessen à 3.- M.
 Tomaten-Rahmsuppe mit
 Einlage
 Hellbutte m. Capernunke
 Kartoffeln
 Junge Ulmer Mastgans
 gebraten
 Salat - Apfelsmus
 Ananas Georgette

**Badisches
 Landestheater**
Sonntag, 8. November
Nachmittags
 2. Vorstellung, der Got-
 termiete für Hirswardt.

Undine
 Romantische Zauber-
 operette von Sophie
 Dirigent: Schwarz.
 Regie: Briaud.
 Mitwirkende:
 Frau, Daberhorn,
 Reich, Dorich, Hohen,
 Acher, Wier, Kren-
 wig, Schopf, H. Schu-
 ster, Schmitt.
 Anfang 15.15 Uhr.
 Ende 18 Uhr.
 Preise 0.50 - 5.50 Mk.

Abends
 O 7. T. Gemeinde
 1-100

Tiefeland
 Musikdrama von
 A. Hoffert.
 Dirigent: Schwarz.
 Spielleitung: Briaud.
 Mitwirkende:
 Frau, Daberhorn,
 Reich, Winter, Zubach,
 A. Grünauer, Hohen,
 Acher, Wier, L. Hohen,
 u. G. Straub.
 Anfang 19.30 Uhr.
 Ende gegen 22 Uhr.
 Preise B
 (1.00 - 6.50 Mk.)

Sonntag, den 8. Nov.

*** Im Städtisch
 Konzerthaus
 Frauen haben
 das gern**
 Schwant-Operette von
 Walter Kollo.
 Dirigent: Stern.
 Regie: Herz.
 Mitwirkende:
 Wenter, Frau, Robe-
 maier, Zerbin, Gel-
 ling, Hoyer, Brand,
 Ernst, Kloeber,
 H. Müller.
 Anfang 19.30 Uhr.
 Ende nach 21.30 Uhr.
 1. Parquet 2.50 Mk.

ROLAND
 Nachmittags
 4 Uhr
 Abends 8 Uhr
**Neue
 Attraktionen**

**CAFÉ
 Museum**
HEUTE
 Sonntagabend
 im Roten Saal
**Gesellschafts-
 TANZ**
 (neue Tanzkapelle)
 Im unteren Lokal
 Kunst-Konzert
DOLEZEL

Heißmangeln
 mod. schwed. Ausführ-
 ung, liefert bei gerin-
 gem Preis u. bequem.
 Lieferung Apparatebau
 W. H. H. G. H. H. H. H. H.
 Vertreter:
 v. Schenkel, Karlsruhe,
 Rudolfstraße 4.
 Obendofenbillige
**Wäsche-
 trocknen.**

Colosseum
 Heute 3.30 und 8 Uhr:
Gastspiel
 der beliebten und bekannten Kölner
 Komediker

Schmitz-Weissweiler
 mit ihrer Lachbühne.
 Zum ersten Mal:
**„Alles
 im Dalles“**
 Ein lustiges Stück aus der Jetztzeit
 in 3 Akten.
 Sie kommen aus dem Lachen
 nicht mehr heraus!
 Das Publikum lacht vor Vergnügen!
 Billige Eintrittspreise:
 Mittags 50 Pfg. bis Mk. 1.-
 Abends 50 Pfg. bis Mk. 2.50
 Lassen Sie sich dieses hervorragende
 u. billige Vergnügen nicht entgehen!

Morgen
Montag, 9. Nov. 20 Uhr
 Eintracht
 spielen
Alfred Hoehn
 und
Martha Weill-Wagner
 auf 2 Flügeln
 Karten bei Bielefeld a. Marktpl. u. b.
 Kurt Neufeldt
 Waldstr. 81

Künstlerhaus
Dienstag, 17. Nov. 20 Uhr
Gesamt-Gastspiel
 Dr. Erich Fischer's Hauskomödien
Sixt und Bettina
 Ein Musikerschicksal
 aus der Goethezeit
 von Erich Fischer.
 Karten zu 4.-, 3.-, 2.- u. 1.- bei
 Bielefeld am Marktpl. u. bei
 Kurt Neufeldt
 Waldstr. 81

Eintracht
Donnerstag, 19. Nov. 20 Uhr
2. Kammermusik-Abend
Rosé-
Quartett aus Wien.
 Verd. Streichquartett e-moll
 Mozart: Klarinetten-Quintett
 Schubert: Der Tod u. das Mädchen
 Karten zu 5.50, 4.40, 3.30 u. 2.20
 (für Stud. 1.50) einschl. Steuer:
 Wahl-Abonnements auf 4 Kon-
 zerte (Rosé, Kölsch, Quartet,
 Gewandhaus und Wendling) zu
 16.50, 13.20, 11.- und 7.70 (Stu-
 diierende 6.50) bei (11995)
 Kurt Neufeldt
 Waldstraße 81

Freitag, den 14. November
 8 1/4 Uhr:
 im Handelskammersaal, Karlstr. 10
 Vortrag mit Lichtbildern
 von Dr. med. Suchancke
 vom Klinisch-therapeutischen Institut
 Ariesheim.
**Der Krebs als
 Zeitkrankheit**
 Neue Wege zu seiner
 Vorbeugung und Heilung
 Unkostenbeitrag 1.- Mk.
 Med. Sektion am Goetheanum.

Bad. Lichtspiele KONZERTHAUS
Heute nur 16 Uhr: ROSE DES SUDENS

Stadion Durlach
Jeden Sonntag KONZERT
 Kein Preisaufschlag!
 Jazzkapelle

**WHITE STAR
 LINIE**
Studien- und Ferienreisen
 nach
AMERIKA
 auf großen Luxusdampfern
 Besondere Ermäßigungen
 für
 Schüler- und Studentengruppen
 Nähere Auskunft und Prospekte durch:
 Verkehrsverein e. V., Passage-Abteilung,
 Kaiserstraße 159, Ecke Ritterstraße,
 KARLSRUHE / Baden, Telefon 1420.

**Zum ersten Mal in der Geschichte des Films gelang
 es einer Expedition, mit der Tonfilmkamera in den
 Afrikanischen Urwald einzudringen und mit**



Trader Horn
 ein Meisterwerk zu schaffen, das seinesgleichen sucht.
 Beachten Sie die weiteren Ankündigungen in diesem Blatt.

Einladung
 zum
**Lichtbilder-
 Vortrag**
 des Herrn
 Dr. Fahenberg
 über die Rollfilm-
 Spiegelreflex-
 Kamera

Rolleiflex
 4x4
 6x6

Montag, 9. November 1931
20 1/2 Uhr im „Friedrichshof“
Karl-Friedrichstraße 28
Freier Eintritt

**KAW
 DES
 WESTENS**
KABARETT - TANZ
**Alles lobt
 vor Lachen bei der
 Dichterschlacht**
 Stein / Rentmeister
 Köln / Berlin
 Stand: 64.68
 Heute 16.00 Uhr!
 Nachmittags-Vorstellung
 bei vollem Programm.

**Im
 Friedrichshof**
 heute ab 8 Uhr wieder
Tanz

Stadion Durlach
 Jeden Sonntag KONZERT
 Kein Preisaufschlag!
 Jazzkapelle

**WHITE STAR
 LINIE**
Studien- und Ferienreisen
 nach
AMERIKA
 auf großen Luxusdampfern
 Besondere Ermäßigungen
 für
 Schüler- und Studentengruppen

Stadion Durlach
Jeden Sonntag KONZERT
 Kein Preisaufschlag!
 Jazzkapelle

White Star Linie
 Studien- und Ferienreisen
 nach
AMERIKA
 auf großen Luxusdampfern
 Besondere Ermäßigungen
 für
 Schüler- und Studentengruppen

Neubau
 mit Doppelwohnungen
 u. guter Rendite, lof-
 bei hoher Ausstattung, zu
 laufen gesucht. Angeb.
 mit äußerem Preis,
 Mietvertrag u. Bela-
 stung v. Eigentümern
 erben unter B 11792
 an die Bad. Presse.

Neubau
 mit 2 u. 3 Zimmern,
 3 u. 4 Bäder, preisw.
 verf. geringe Anzahl-
 summe, gütige Verantw.
 Anzah. zu verkaufen.
 Angebote unter B 11760
 an die Bad. Presse.

Wohnhaus
 (Vorort Karlsruhe)
 2½-Zim., 3 Bäder,
 3 u. 4 Bäder, preisw.
 verf. geringe Anzahl-
 summe, gütige Verantw.
 Anzah. zu verkaufen.
 Angebote unter B 11760
 an die Bad. Presse.

**Gut rent. mod.
 3x3 oder 4 Zimmer-
 Etagenhaus**
 in West- od. Südwest-
 länd. geistl. Preis
 30.000 bis 40.000 RM.
 Angebote unter B 3946
 an die Bad. Presse.

Kapitalanlage!
Haus
 mit 2 u. 3 Zimmern,
 sehr rentabel,
 bei 8000 M. Anz. zu
 verkaufen. Angeb. u.
 B 11733 an Bad. Pr.

HAUS
 im Westend
 umständlich, gütige
 Verantw. Angebote unter
 B 11733 an Bad. Pr.
 B 11733 an Bad. Pr.

**2 1/2 stöckiges
 Anwesen**
 mit Hintergebäude für
 Werkstatt u. Lager, 11
 Einflur, 1100 qm Ripp-
 putzfläche, lof. billig
 zu ver. Preis 15.000 M.
 Besocht Grundbesitzer
 Altesstr. 216. Tel. 538
 (12076)

Matratzen
 eigene Werkstatt-Arbeit
 alle Arten Füllungen
 Seegras dreifach mit Keil 26.- 21.- 17.50
 Polsterwolle 35.- 29.- 22.-
 Kapok. . . . 63.- 58.- 55.- 42.-
 Haar von Mk. 89.- an
 Schlaraffia Ia. Verarbeitung von Mk. 58.- an
Betten-Buchdahl
 Karlsruhe
 Kaiserstr. 164, an der Post.

Wäckerl, Konditorei
 evtl. leer, Laden, lof. zu
 verk. bei. Off. unt. B 11571
 an die Bad. Presse B. Hauptpost.

Mehgerei
 zu verk. evtl. zu ver-
 kaufen. Angeb. unt. B
 11800 an B. Presse.

Bäckerei
 in Karlsruhe, alt ein-
 geführt, in gut. Lage,
 mit Wohnung, sehr
 preisw. zu verkaufen.
 Angebote unt. B 8826
 an die Bad. Presse.

Bau-Geschäft
in Basel
 gegründet 1910, ist fruchtbarste
 für zu verkaufen. Auskunft erteilt
 G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
 H. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
 H. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
 H. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
 H. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
 H. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
 H. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
 H. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
 H. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.

Verlobungskarten wert angefertigt in der
 werden rasch u. preis-
 Druckerei H. Thiergarten (Badische Presse).



Siemens 35
 Der Europa-Empfänger mit
 doppelter Enddämpfung und
 beleuchteter Riesenskala.
 Preis einschl. Röhren:
 für Wechselstrom RM 216,—
 für Gleichstrom RM 235,—
 Außer diesem Gerät führen wir
 weitere Empfänger sowie Laut-
 sprecher für jeden Bedarf und
 jeden Geschmack.
 Vorführung in Fachgeschäften

Riesenskala
macht den Empfang leicht
SIEMENS & HALSKE AG.
 R 187
 Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

Kapitalanlage
 bietet Ihnen die Anlegung Ihrer Gelder
 in Beinhaltungsrenten, gütige Verantw.
 Kostenvoller Nachweis von Geldinwendigen.
Landesbank für Haus- und Grundbesitz
 e. G. m. b. H.
 Karlsruhe, Amalienstr. 91,
 am Mühlburger Tor.

**Unkündbare
 Tilgungs-Darlehen**
 zum Bau oder Kauf von Wohn- u. Geschäfts-
 häusern, ferner Abzahlung von höherverzinsl.
 Hypothekenzinsen und Bank-Zinsen?
 Darlehen zahlen Sie in 10 Jahren insgesamt
 1937 Mk zurück und die Schuld ist extint.
Schwäbische Bauspar- u. Entschuldigungs-Ges.
 Stuttgart, Landesdirektion für Baden
 Karlsruhe, Kaiserstraße 116, Tel. 2888.
 Seriöse Bezirksvertreter gesucht!

Hilf Dir selber!
 Wie vorrinsere ich meine Schulden?
 Wie entlaste ich mich vor hohen
 Hypothekenzinsen und Bank-Zinsen?
 Wie kann ich mir Betriebskapital
 gründen?
 Wo erhalte ich Kapital ohne hohe
 Unkosten? Wo brauche ich nach
 Erhalt des Geldes keine Zinsen
 zahlen?
Bei der „SPARSI“
 Gemeinn. Spargenossenschaft singen a. H.
 Vertrauensleute an allen
 Orten gesucht!
 Auskunft erteilt Generalvertretung
Paul Moos, Donaueschingen,
 Wasserstraße.

Kapitalien
1000 RM.
 von Beamten geg. Zi-
 genschein u. hohe Ver-
 zinsung mit v. Zinsen-
 geber bei Diskret. gel.
 Rückzahl. nach Ber-
 linburg. Angeb. unter
 B 3920 an d. Bad. Pr.

Barkredit
 3. Einkauf von Waren
 auf Art hier a. Plage,
 ohne Bork. Schriftl.
 Ansuchen erbeten:
 Zahn, Karlsruhe 115.

Teilhhaber(in)
 kann sofort eintreten,
 evtl. auch Interzesen-
 einlage bei jeder An-
 zahlung. Angebot unter
 B 3900 an Bad. Presse.

**Welche allein-
 stehende Dame**
 ist bereit, alleinstehen-
 den Herrn mit barem
 Gelde als Witwe, Zeit-
 hhaber evtl. zur Ein-
 nahme eines Geschäftes
 zu sich aufzunehmen.
 Angeb. unt. B 8821
 an die Badische Presse
 B 11415 an d. Bad. Pr.

Antliche Anzeigen
 Öffentliche Zahlungserinnerung
 Es sind zu entrichten:
 10. November 1931
 16. November 1931

Monatliche Vorauszah-
 lung der Umlagesteuer
 für Jahresumlage über
 300.- Mk.
 Vorauszahlung der Ber-
 mungsteuer: desgl. der
 Einkommensteuer der
 Landwirte.
 Nicht rechtzeitige Zahlung hat die Ver-
 setzung von Steuernachlassungen mit 5 u. 6.
 für jeden angelegenen 15 Monat zur Folge.
 Bei hergeleiteter Zahlung die Angabe der
 Steuernummer nicht vergessen.
 Karlsruhe, den 7. November 1931.
 Finanzämter Karlsruhe-Stadt und -Land.
 Durlach und Eppingen.
 (11978)

Literarische Umschau.

Oswald Spengler: Der Mensch und die Technik

Die Tatsache einer Menschheitsentwicklung ist gegeben. Umfang und Art aber werden verschieden beurteilt. Sie kann vorübergehend sein, sie braucht sich abzuschließen, sie kann aber auch eine Kultur zu einer Kultur, die Menschheitsgeschichte, obwohl weitestgehend stetig, könnte gleichwohl erst an ihrem Anfang stehen. (Spengler, S. 12.)

Der Spengler steht bei dem Ende der Fortschrittsgläube, Optimismus ist begehrt. Tatsächlich beginnt schon der fünfte Akt des Menschheitsdramas. Geschichte ist wissenschaftliche Fragegeschichte. Lange Zeiträume war der Mensch das ewige Raubtier der Erde. Die Technik als ein Kämpfer ist die höchste Form des freibeweglichen Lebens. Der Sinn des Lebens ist der Kampf gegen die Natur. Der Kampf untereinander und gegen die Natur ist ihrer Unterordnung. Der Kampf untereinander ist der Kampf um die Technik. Der Kampf gegen die Natur ist der Kampf um die Technik. Der Kampf gegen die Natur ist der Kampf um die Technik.

Die Weltgeschichte ist Geschichte der letzten Tage der Menschheit. Demnach ist die Technik die letzte Form der Menschheit. Die Weltgeschichte ist die Geschichte der Technik. Die Weltgeschichte ist die Geschichte der Technik. Die Weltgeschichte ist die Geschichte der Technik.

Der Spengler ist ein Mann, der die Welt anders sieht. Er ist ein Mann, der die Welt anders sieht. Er ist ein Mann, der die Welt anders sieht. Er ist ein Mann, der die Welt anders sieht.

Der Spengler ist ein Mann, der die Welt anders sieht. Er ist ein Mann, der die Welt anders sieht. Er ist ein Mann, der die Welt anders sieht. Er ist ein Mann, der die Welt anders sieht.

Schriftleitung: M. Löffel. Karlsruhe. 1. Druck und Verlag von Ferdin. Thiesgarten in Karlsruhe.

sich schöne Sprache und eine erstaunliche Beobachtungsgabe zeichnen auch die vorliegenden drei Romane aus. „Eneide“ ist ein literarisches Experiment, wird mit ihrer neuen Umgebung vor uns lebendig und mit ihr ein Stück der guten alten Zeit. Durchaus aus dem Charakter istig. „Fisch und“ ein kleines Meisterstück in seiner Art, das in seiner Einfaltigkeit nicht ohne starken Eindruck auf uns wirkt. „Eine Charakter“ bildet den Abschluss der geistreichen Auslegung. In dieser Novelle, die übrigens wie die beiden erwählten bis heute nur selten eingeln veröffentlicht ist, lebt das Verlangen nach einem Leben, das nicht nur die Fiktion, sondern die Wirklichkeit selbst. Der Autor hat sich die Mühe gemacht, die Fiktion mit der Wirklichkeit zu verknüpfen. Die Fiktion ist die Wirklichkeit. Die Wirklichkeit ist die Fiktion.

Will Veiper: Das harte Geschlecht.

Die Handlung dieses schönen, unheimlichen Romans („Das harte Geschlecht“) ist die Geschichte der Entwicklung der Menschheit. Die Entwicklung der Menschheit ist die Geschichte der Technik. Die Entwicklung der Menschheit ist die Geschichte der Technik. Die Entwicklung der Menschheit ist die Geschichte der Technik.

Siezu nun ist lobend hervorzuheben, daß sich Veiper in hervorragendem Maße verstanden hat. Er kennt die menschliche Natur, er kennt die menschliche Natur, er kennt die menschliche Natur. Er kennt die menschliche Natur, er kennt die menschliche Natur, er kennt die menschliche Natur.

Volk und Seimel

Wochenschrift der „Badischen Presse“. Sonntag, den 8. November 1931

Ar. 43

Karl Günther Schmidt: Novemberebel.

Man hütht mit seinem ersten Schweiß
Der Nebel wider Wind und Feld,
Vor ihm muß alles sich verneigen,
Vor ihm ist's wie ein hummes Beugen,
Und alt und milde ruht die Welt.

Volkbrände am Martinstag.

Unter den Tagen der „heiligsten Volksbrände“ spielt der 11. November, der dem heiligen Martinus geweiht ist, von altersher eine besondere Rolle. An ihm beginnt nach weiten Strecken die Feier der Wintern. Wie die Wintern am Martinstag, so wird die Feier des 11. November im Winter sein. Man beginnt bei Licht zu arbeiten. Das letzte Maß wird von den hohen Bergweiden herabgetragen und der Hirte überbringt die „Martin-Getze“ seinen Herden, wobei er einen Spruch auflegen pflegt. Die Spinnweben erwachen in dem neuen Leben und verbleiben in der Dorsung am bestimmten Tag. In der Arbeit sind die Menschen glücklich. In der Arbeit sind die Menschen glücklich.

Am Vorkabend des 11. November haben sich bis heute erhalten die alten Gebräuche am Martinstag. In der Arbeit sind die Menschen glücklich. In der Arbeit sind die Menschen glücklich. In der Arbeit sind die Menschen glücklich.

Seit alterher feiert man am Niederrhein das Fest des Martin's abends am 10. November, das Gebeten an den mildtätigen St. Martin, der als in Ungarn geboren, Bischof von Tours wurde, und im Jahre 400 in Poitiers starb. Er war ein Freund der Kinder und der Armen.

Am 10. November, das Gebeten an den mildtätigen St. Martin, der als in Ungarn geboren, Bischof von Tours wurde, und im Jahre 400 in Poitiers starb. Er war ein Freund der Kinder und der Armen. In der Arbeit sind die Menschen glücklich. In der Arbeit sind die Menschen glücklich.

So schummert sie im letzten Blüten, Und selbst im Sterben ist sie groß; Sie läßt sich an sich selbst gemügen, Nicht nicht vor nahem Tod sich trügen, Und sie entführt sich nach und bloß.

Man hütht mit seinem ersten Schweiß
Der Nebel wider Wind und Feld,
Vor ihm muß alles sich verneigen,
Vor ihm ist's wie ein hummes Beugen,
Und alt und milde ruht die Welt.

Der Jung in der Dillbecker Miltach ist wohl der schönste aller...

Der Jung in der Dillbecker Miltach ist wohl der schönste aller...

Schulaufent Martinshaber am Ernter Sonnt.

Ein allgemeines nimmt man an, daß der Martinstag bzw. sein...

Otto Schlich : Besuch im Weimarer Schillerhaus.

Der Frühling aus dem Silben bringt nur wenig Neuanfang...

Stellen sich mit vielen Sorgen gleich zwei der angesehnen...

Edom, als der Jung in die Gasse fuhr, merkte ich in meinem...

in kleinerem Umfange in den Städten Marktscheun, Schenkungen...

Eine ganze tritt ein, wenn die "Marta Floride", die größte...

edobert war, wohnte belagerten in diesem etwas hinter der Stroben...

Johannes Paul : Die erste Glade Wein.

Erano Männer, die lange Zeit zuvor sah alle einmal böse...

Der erste Glade wurde aus sorglich immer gemacht. Ein Glas...

Arthur Silberstein : Wunsch.

Da kleines Stillet von Fremdes Hand — willst du nochmal...

Rudolf Ruf : Spätherbsttag in Frauental.

Im Herbst heran, auf einer verdorrten Stämme liegt er sich nieder...

Arthur Silberstein : Wunsch.

So hätte der erste Feiße Wein aus drei angenehme Folgen...

Der erste Glade wurde aus sorglich immer gemacht. Ein Glas...



„Hier kann freilich Großes geleistet werden“, sagte er mehr zu sich als zu seinem Begleiter. Der sagte einfach: Das Laboratorium steht Ihnen jederzeit für Ihre eigenen Arbeiten zur Verfügung. Professor. Ich habe Sie völlig in mein Vertrauen gezogen, und den wenigen Menschen, die diesem Kreise angehören, steht mein Haus zu jeder Stunde offen. Hier ist Ihr Schlüssel. Er öffnet jene Tür dort, die in den Park führt. Nur wenn Sie während der Nacht kommen, müssen Sie nicht geben. Das Haus und gewisse Nebengebäude, die ich Ihnen später einmal zeigen werde, sind zur Nachtzeit von unsichtbaren Strahlen eingeschlossen.“

„Er verläuft etwa in der Knöchelhöhe eines Menschen, weil wir nicht ständig durch Kaninchen alarmiert werden wollen. In einer Ecke ist dadurch ein Zugang geschaffen, daß dort die zwei Strahlen nicht nebeneinanderliegen, sondern einen schmalen Weg offenlassen, der zu einer Tür führt. Wenn man auch nur ein wenig rechts oder links abweicht, kommt man natürlich sofort wieder in den Bereich des Strahles. Praktisch ist dieser freie Zugang kein schwacher Punkt in der Sicherung; denn die Tür, zu der er führt, ist selbst mit guten Werkzeugen nicht zu öffnen.“

über die ganze Welt verteilt sind. Dort pflüzt das Gehirn der englischen Großmacht. Es ist das Haus, in dem der englische Premierminister lebt und arbeitet. Im ersten Stock liegt ein kleines Kabinett. Vier Leute können da gemächlich beisammen sitzen und plaudern. Es ist ein gemütlicher und anheimelnder Raum. Wer ihn betritt, hat gar keine Ahnung, daß er ganz besondere Eigenschaften hat. Außerlich sieht man es ihm auch beinahe nicht an. Und doch wäre kein Mensch in der Welt imstande, etwas zu hören, was in diesem Raum gesprochen wird. Auch dann nicht, wenn er mit einem feinfühligsten Stethoskop an der Lüre hordern würde. Denn die schönen, alten Eichenhölzer sind Erzeugnisse der modernsten Technik. Das Eichenholz ist Augenlinsen; denn die Türen sind aus härtestem Stahl, an dem Schnellstahlbohrer und Sauerstoffgebläse scheitern. Die Außenhaut aber ist ein schallfangender Belag. Ähnlichen Bau zeigen die Wände. Ja, selbst die Fenster haben ungewöhnlich dicke Scheiben. Fünf Zagen Glas liegen da festgelebt aufeinander. Seinen Ursprung verdankt es nicht dem Wunsch nach Sicherheit; denn ein großer Denker hat es bauen lassen, der, als er Englands Premierminister geworden war, einen Raum haben wollte, wo er ungestört arbeiten könnte. Der Staatssekretär war praktisch und ließ den Umbau gleich so gründlich machen, daß eine schall- und einbruchsfähige Festung inmitten des Hauses entstand. Der große Denker sah längst schon wieder auf seinem stillen Landgut. Seine Nachfolger aber benutzten den Raum zu jenen Unterredungen, die von der Welt nicht gehört werden dürfen, teils um sie nicht aufzuzeichnen, teils um ihrem eigenen Lande die politischen Laichgeschäfte zu verbergen, die einen so großen Teil der Kunst jener ausmachen, die regieren. Denn nur tönende Worte, die zu wenig oder zu gar nichts verpflichten, werden in die Lautsprecherhöfe hineingepredigt. Was wirklich wiegt, erklingt hinter dem Schalldämpfer.

Advertisement for 'Gebr. Kaul' featuring various textile products like 'Voile-Dekoration', 'Aparde Dekoration', 'Store', 'Bouclé-Teppiche', 'Ia. Woll-Velour', 'Ia. Woll-Tourmay', 'Cocos-Läufer', 'Bouclé-Läufer', and 'Velour-Läufer' with prices and a 'SPEZIALHAUS' address at Kaiserstraße 109.

Advertisement for 'Farbenhaus Weststadt' at Körnerstraße 42, Ecke Soltenstraße, advertising various color products and services.

Advertisement for 'Puppenklinik Frida Schmidt' at Kaiserstraße 207, offering repair services for dolls and toys.

Large advertisement for 'Carl Schöpf' featuring a woman in a long dress and the slogan 'Stark sein schlank erscheinen durch MANTEL'. It promotes a 'FERTIG-WIE NACH MASS' service for coats.

Advertisement for 'LEUNA IG DEUTSCHES BENZIN' featuring a large 'ZAPFSTELLE' (fuel nozzle) and 'LICHTENAU/Baden' location. It includes the slogan 'wieder 1 neue' and mentions 'Gasthaus „zur Linde“ WILHELM BORSCHIG'.

Advertisement for 'Schuhmacherei Stöhr' at Amalienstraße 59, advertising shoe repair and replacement services.

Advertisement for 'Rechtssachen Rentensachen Mahnsachen' at Rechtsbüro Berkenkopf, Karlsruhe, offering legal services.

Advertisement for 'Weinverkauf Karlsstraße 125' advertising 'wieder eröffnet!' and '6 Sorten vorzügliche Weiß- und Rotweine'.

Advertisement for 'Neiratsgesuche' and 'Warum?' with contact information for Heinrich Lanz-Str. 13.

Advertisement for 'Solider Mann' and 'Heirat' with contact information for Heinrich Lanz-Str. 13.

Advertisement for 'Die Maß-Kleidung' by 'PAUL HESS, Kaiserstraße 82' featuring 'Garantie' and 'Anfertigen von Mänteln'.

Advertisement for 'Billige böhmische Bettfedern' featuring an illustration of a swan and a list of prices for various bedding items.

Advertisement for 'Heirat' with contact information for Heinrich Lanz-Str. 13.

Advertisement for 'Heirat' with contact information for Heinrich Lanz-Str. 13.

Advertisement for 'Heirat' with contact information for Heinrich Lanz-Str. 13.

Advertisement for 'Kostenl. Vorschläge' and 'Fußschmerzen' with contact information for Würner, Kleinert & Co., Karlsruhe.

Advertisement for 'Kleinfleisch' and 'Sie kaufen bei mir:' featuring 'PAUL SCHULZ' and 'Gardinen-Spezialhaus' at Waldstraße 33.

... in Preisen und STOFFEN

unübertroffen! Extra-Preise!! Montag - Dienstag - Mittwoch

Kleider-Tweed 1.35
mod. Ausmusterung
Meter

Bouclé-Diagonal 1.75
neuartiges Gewebe,
für Haus- u. Straßen-
Kleider . . . Meter

Bouclé-Schotten 2.75
Reine Wolle, Meter

Tweed-Bouclé 3.75
Reine Wolle, aparte
Kleiderfarben,
95 cm breit, Meter

Mantel-Stoff 3.50
aparte Diagonal-
mischung,
140cm breit, Meter

Velour Diagonal 4.75
Reine Wolle, mod.
Farben, 140 cm breit
Meter

Notiz:
Diese Stoffe finden Sie im Schaufenster Nr. 5, Kaiserstr., ausgestellt

Ca. 500 Stück reinwollene, gestrickte
Kind-Anzüge u. -Kleidchen 1.95 2.45
schw. Qualität, zum Aussuchen, für 1-3 Jahre
in vielen Farben

KNOPFS

Offene Stellen

SICHERE EXISTENZ HÄNDLER

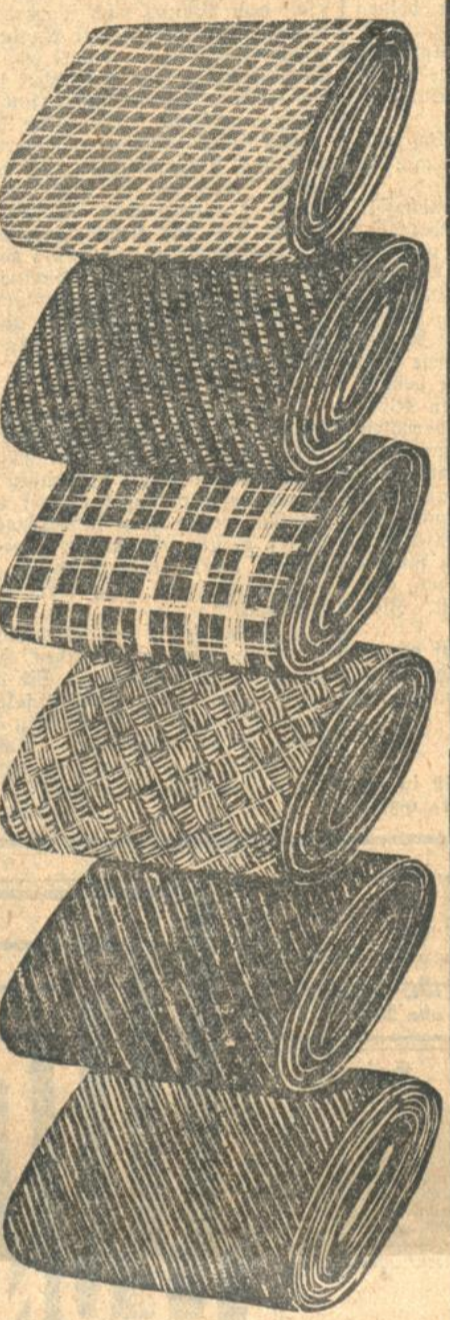
verdienen viel Geld wenn sie
Strümpfe und Socken
Cachenez und Schals
ab Fabrik kaufen
Verlangen Sie noch
heute Preisliste grat.
Nilsenrad & Co. Chemnitz
Strumpfweberei

Alleinvertrieb

an vergeb.
"Baf" auf
Gleis, Einbruchs-
alarmanlage ohne
Zahlung, Konkurrenzlos.
W. Probst frei.
Walter Bassen,
Hamburg 23,
Seegenau 51. (46680)

Schlafzimmer

neu, echt Eiche m. groß. Garderobeschrank
u. eck. Marmor, fomal nur 24.50.
Wenn man für diesen Preis ein neues,
echt eichenes Schlafzimmer erziehen will,
muss man Glück haben. Von einem kl.
südd. Betrieb haben wir dieses Schlafzim-
mer bekommen. Die Beize ist dieser
Art, aber nicht so auf der Höhe, doch
sie uns das Zimmer in dem noch aus-
ständig, mod. Wandkern liefern konnte.
Das Zimmer ist zu sehr geworden. Natür-
lich wird niemand bei diesem Preis die
Farbe beanstanden. Das Zimmer hat 1
gr. Kleiderkasten mit Inneneinrichtung und
mod. Verbindung, 2 Betten, 2 Nachttische
mit eck. Marmor, 1 Badarmmobe m.
eck. Marmor und Spiegelkasten u.
2 Stühle. Die Verbindung ist blau. Jetzt
beist es: "Zugreifen". (12098)
Möbelhaus Marx Kahn
Waldstraße Nr. 22 (neben Colosseum).



**Speisezimmer
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Küchen und
Einzel-Möbel**

kaufen Sie sehr billig bei
Karl Thome & Co.
Inhaber: Heinrich und Leopold Kahn.
KARLSRUHE
Herrnstr. 23, gegenüber der Reichsbank.
Riesig große Auswahl!
Formvollendete Qualitätsarbeit!
Glänzende Anerkennungen.

**Einige tüchtige
Bezirks-Vertreter**
werden noch eingestellt zum Verkauf
der Landwirte und landl. Verwalter
für den Verkauf altpfleger und
leichtverfügbare Vieh-Nähr-
mittel, die in jeder Viehhaltung
gebraucht werden.
Große Absatzmöglichkeiten,
daher hohes Einkommen!
Schriftl. Angebote unter Angabe
des bezirklichen unter 2. P.
120/46682 an die Badische Presse.

**Jahres-
Schick
Skier!**

Sie bereuen es nie
und unterstützen
damit auch die
heimische Industrie

Sie als an. aufgenomm. Maß. Be-
darfsartikel, der Bauholz- u. Gattlitz-
Branche (Zin- u. Ausl.-Patente etc.)
werden bezirkswise
Alleinvertreter
vergeb. Größe Absatz u. Verdienst-
möglich. Keine Bausache, oder dergl.
nur 500-800 M. f. Vorkaufnahme.
W. u. D. Nr. 7787 bei Rudolf Hoffe,
Dresden. (46685)

**Der
stellenmarkt**

der Badischen Presse vermittelt
infolge ihrer überragenden Ver-
breitung über ganz Baden rasch
und zuverlässig Angebot und
Nachfrage. Für Jeden, der einen
Posten zu vergeben hat oder eine
Stellung sucht, ist der einfachste
Weg zum Erfolg die Anzeige in der
"Badischen Presse", der größten
und bedeutendsten Zeitung Ba-
dens. Laut notarieller Beglau-
bung vom 21. Januar 1931
52 787 feste Bezahler.

Radio-Verkäufer

von erstem Spezial-
geschäft für Aufnahmegeräte
gegründet, Verkauf-
solent und technische
Kenntnisse zu selbst.
Vorbereitung von Gerä-
ten, Antennenmontage
etc. in Verbindung mit
Stroma rechte Bewer-
ter, die Erfolge nach-
weisen können, werden
von Adressenanfrage u.
12113 an die Bad.
Presse gebeten.

Ing.-Titel

Ing.-Abschluss-
zeugnis in Elek-
trotechn., Auto-
bau od. Elektro-
Uhrtechnik, ohne
Brennstoffe, a. l. Volksschul-
Lehrmittl. kostenl.
Prosp. geg. Rück-
porto. Technikum
Gemeinschaft,
Ing.-Forschungs-
Poststr. 2, Denzow
Berlin W 20,
Deutsche Polst.

Wiederverkäufer

Auf jeder Dreifach-
im Umkreis bis zu 30
km. von Karlsruhe,
siehe ich te eine ge-
willigste, Heth. Ver-
son zum Alleinvertreter
ein, konkurrenzlos, Ar-
beits, gute Verdienst-
quelle, Effizienz mit,
241171 an Bad. Pr.

Reisende

bei Reisen u. Zahn-
reisen gut einsetz., für
neuen elektr. Apparat,
Preis 75 M., oca, hohe
Produktion gefucht, An-
geb. unt. 2. P. 235 23,
an Ala-Baustein &
Wegler, Kassel. (46689)

Welcher Korbmacher

fertigt 10. Korb-
repräsentant an?
21. u. P. R. 4114
durch Rud. Hoffe,
Karlsruhe. (46687)

**Mit Riesenschritten
eilt unser Betrieb allen Kon-
kurrenzen voraus. Unter Bei-
hilfe erster Kräfte ist es uns
gelungen, Einrichtungen zu
schaffen, die alles bisherige
in den Schatten stellen.
Jahrzehntelange Erfahrun-
gen setzen uns in die ange-
nehme Lage, unsere erst-
klassigen Erzeugnisse auf-
fallend billig abzugeben.**

TREZZGER
KARLSRUHE
KAISERSTRASSE 97
FABRIK- u. WERKZEUG-
FABRIK
FRIEDRICH- u.
KONSTANZ-STRASSE 100
FRANKFURT, OTTOBACH

**Privat- (46690)
Darlehenskasse**
sucht seriöse Mitarbei-
ter, keine Vorkosten u.
keine Verpfändung.
Schillerstr. 202, Köln.

Neuer Beruf
für Herren und
Damen d. Ein-
richl. einer Ma-
schinenstrickerin
im Hause. Hoher
Verdienst wird
leicht erzielt, da
wir die fert. ge-
strickte Ware ab-
kauf. Näh. Firma
"Regentin", Ra-
tibor O/S No. 21.

hohen Verdienst
durch den Verkauf
meiner Gebrauchs-
gegenstände. Nur
schriftl. Angebote,
habereis durch (46684)
Hr. Müller, Chemnitz
Schillerstr. 930.

Herrenfrisier
faun sich im Damen-
frisieren ausbilden.
Angebote unter 212103
an die Bad. Presse.

**Gut gehender
Herrenartikel**
an Souffler zu ver-
geben. Angebote unter
43944 an Bad. Presse.

Weiblich
Ein junges
Fräulein
f. Kaffe u. etw. Büro-
arbeiten in Weingart
beruf gesucht. Schrift-
l. Angebote unter 43944
an d. Badische Presse.

**Die
Hausfrau**

hat keine Sorgen bei
Dienstbotenwechsel. Die
Badische Presse ver-
schafft durch eine kleine
Anzeige unter der
Rubrik "Offene Stel-
len" schnell einen ge-
eigneten Ertrag, denn
sie ist die meistge-
lesene Zeitung von
Stadt und Land.

Kindergärtnerin
nicht unter 20 Jahr.,
eig., welches etwas
Hausarb. übernimmt,
auf 1. Dez. gefucht.
Hoonir. 7. L. (1992)

Alleinmädchen
gef. Arbeit gefucht,
in allen einsetz. Arbeit
beruf gefucht. Gute
Bezahlung u. Empfeh-
lungen sind Beding.
Ansbild. Angebote
mit Zeugnisabschriften
u. Lohnanprüden
unter Nr. 411784 an
die Badische Presse.

**Tüchtiges
Mädchen**
gefucht, gesund u. so-
ph. mit gut. Zeugnis,
20-30 Jahre, in fl.
best., christl. Haushalt
in gute Dauerstellung.
Kauf, Angebote mit
Lohnanprüden u. Bild
u. 211775 an Bd. Pr.

Schulmädchen
nachm. 1. Jahr. Jung.
gef. Bestf. Aufz. u.
G11774 an d. Bd. Pr.

**10 000 Dollar frei
Neuer Auto-Benzin-Sparer.**

Walter Crislow, 2080 X Street, Wheaton,
Illinois, U.S.A., erhielt ein Patent auf eine
Benzin-Sparvorrichtung für Automobile.
Die Benzin- und Del einsetzt und schnelleren
Anlauf und höhere Geschwindigkeit erzielt.
Der billigste Brennstoff kann gebraucht wer-
den. Kohlenstoff wird automatisch entfernt.
Ford's machen 11-27 km. mit einem Liter
Brennstoff, andere Marken 1/2 bis 1/3 mehr
als vorher.
10 000 Dollar in bar für beste Erfolge.
Bezirks- u. Hauptvertreter gefucht,
die 250-1000 Dollar im Monat verd. können.
1. Berufsmutter wird gesucht.
Sprechen Sie in Englisch. (24575)

**Die solide Firma der pharm. Branche sucht
tüchtigen Organisator
u. General-Vertreter.**

Herren mit Vertreterhab. die Privatnachs.
bearbeiten, bitten wir um Fernbewerbung unter
2. P. 6687 durch Rudolf Hoffe, Karlsruhe. (46688)

REISENDER
f. gut einsetz. Tour in Baden u. Rheingebiet
b. Wandwegen u. Gemischtwarengeschäft, u.
altpfleger, fahrt a. 1. Jan. gefucht. Herren
m. nachweisb. erfolgreich. Tätigf., ein. Fahr-
ten u. Führerhab. 3b. bewerb. Ang. m. Zeug-
nisabschr. u. Bild. u. Nr. 4177 an Ala-
Baustein & Wegler, Karlsruhe i. B. 46681

Im Rahmen unserer Herbstmesse-Veranstaltung ab Montag Stepp- und Daunendecken-

Verkauf über 100 Stück Neueingänge

Steppdecken	doppelseitig Satin, f. Erw.- bett, Wollfüll, 12.75 8.50	7.90
Steppdecken	Oberstoff Damassé, mit Wollfüllung, 19.50 16.50	14.50
Steppdecken	Oberstoff Damassé, mod. Must., Wollfüll, 28.- 26.-	23.50
Steppdecken	Oberstoff Damassé, mit Krauswollfüll, 38.- 32.-	27.50
Daunendecken	Oberstoff Damassé, mit Einschlütze, Unterstoff, Daunend. Satin, weiße Daunenfüll, 82.- 75.-	59.—
Daunendecken	Damassé, hochw. Qual. m. Einschlütze, Unterst., Daunend. Satin weiße Daunenfüllung 95.-	85.—
Daunenplümos	Damassé oder Rips mit Kordel und 4 Quasten weiße Daunenfüllung 95.-	85.—
Daunenkopfpullen	in wundervollen Ausführungen, Da- massé oder Rips mit Quasten . . . 87.-	29.—

Handarbeitssteppdecken mit Woll- oder Daunenfüllung werden
auf Wunsch lachmännlich hergestellt unter billigster Berechnung.
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

**BETTENHAUS
SCHNEIDER**
Werderplatz
Kaiserstr. 95 / Mühlburg / Durlach / Heidelberg

Für unsere altbewährte
Bremer Kaffeemaschine
suchen wir einen gut eingeführten
General-Vertreter

Maschinenfabrik Bremen G. m. b. H.
Bremen-Holzhausen 24576

Für verschiedene Regierungsbezirke ist die
Allein-Vertretung
eines ersten und langjährig eingeführten
Kältemaschinenwerkes
(elektro-automat. Kühlanlagen und Schränke)
an Herren oder Firmen die über entsprechen-
des Kapital verfügen zu vergeben (A6681)
Angeb. unter L.P. 33266 an „Ala“ Berlin W. 35

Fahrrad-Reisender!
Wir suchen gegen Gehalt und hohe Provision sofort
einen
„Bombenverkäufer“
für den Vertrieb eines bekannten Marken-Fahrrades in
Württemberg und Baden. Auto zum Besuch der Kunden
wird gestellt. (A6679)

**10 000 Dollar frei
Neuer Auto-Benzin-Sparer.**

Walter Crislow, 2080 X Street, Wheaton,
Illinois, U.S.A., erhielt ein Patent auf eine
Benzin-Sparvorrichtung für Automobile.
Die Benzin- und Del einsetzt und schnelleren
Anlauf und höhere Geschwindigkeit erzielt.
Der billigste Brennstoff kann gebraucht wer-
den. Kohlenstoff wird automatisch entfernt.
Ford's machen 11-27 km. mit einem Liter
Brennstoff, andere Marken 1/2 bis 1/3 mehr
als vorher.
10 000 Dollar in bar für beste Erfolge.
Bezirks- u. Hauptvertreter gefucht,
die 250-1000 Dollar im Monat verd. können.
1. Berufsmutter wird gesucht.
Sprechen Sie in Englisch. (24575)

Tüchtige Werbedamen
zur erste Kräfte, pro Tag 4 M. - fest, gefucht.
Angebote unter 41210 an die Bad. Presse.

Seriöse Herren zur Übernahme der
Bezirksvertretung
an allen größeren Orten von Banpar-
tasse mit solidem Aufbau (Zinstasse)
a. gefucht. - Ansbild. in:
„Die Basis“
Bau- u. Zweigpartasse G. m. b. H.
Hürubera.
General-Vertretung:
Karlsruhe i. B. Ritterstraße 8.

**Radio und
Beleuchtungskörper**
in größter Auswahl bei billigsten Preisen
nur von
Beleuchtung Karrer
Amalienstr. 25a, gegenüb. Postcheckamt
(A6672)